

toppharm

Apotheken MuttENZ  
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Gut geschützt im  
Sommer mit TopPharm.

Tipps zum richtigen Sonnenschutz jetzt in Ihrer Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 12. Juli 2024 – Nr. 28/29



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 264 64 64    [Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

*Schmuck*  
**Müller**

**SALE**  
bis zu  
**50%**

Aesch | Arlesheim | Basel | Laufen | Liestal  
MuttENZ | Rheinfelden | Riehen

## Musikalischer Start in die Sommerferien



Es ist Sommer, zumindest manchmal: Dazu gehören Glacé, Geselligkeit und das traditionelle Konzert im Joerinpark. Bei schönem Wetter läuteten die Musikgesellschaft Pratteln, die Jugendmusik Pratteln und die Kreismusikschule mit einem gelungenen Konzertprogramm die Sommerferien ein. Foto David Renner **Seite 13**

**Unser Webshop  
ist Basler.**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.bideruntanner.ch](http://www.bideruntanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**schneider**  
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer    Sanitär  
Heizung    Spenglerei

[www.schneider-shs.ch](http://www.schneider-shs.ch)  
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

Ihr Inserat auf  
**der Front**  
ab Fr. 192.–

[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)



**Das beste Tartar:  
Mett vom Freilandsäuli**  
bervorzugt Du Rind rassig/natur  
oder Gemüse vegan

**Tanner**  
Natura-Qualität  
Familientradition seit 1898  
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice  
[www.goldwurst.ch](http://www.goldwurst.ch)

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln



**Gemeinde  
Muttenz**

Die Gemeinde Muttenz gehört mit ihren knapp 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu den grössten Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft und verfügt über mehr als 80 km Gemeindestrassen. Für die Leitung des Ressorts Strassenunterhalt in der Abteilung Betriebe, suchen wir per 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

## Ressortleiter/in Strassenunterhalt 100%

### Allgemeiner Auftrag

Führung des Ressorts Strassenunterhalt in personeller und fachlicher Hinsicht sowie Werterhaltung und Gewährleistung der Betriebssicherheit des Strassen- und Kanalisationsnetzes.

### Ihre Hauptaufgaben

- Planung, Koordination und Kontrolle der Arbeiten des Ressorts Strassenunterhalts sowie Erstellen der dazu notwendigen Arbeitsprogramme
- Bauleitung im Bereich des Strassen- und Kanalisationsunterhalts sowie Erstellen und Mitarbeit bei der Investitions- und Budgetplanung im Verantwortungsbereich
- Beschaffung von Materialien gemäss rechtlichen Vorgaben sowie Führen des Rapportwesens und Verrechnung von ausgeführten Dienstleistungen und Arbeiten an Dritte

### Sie verfügen über

- eine Berufsausbildung im Tiefbaubereich
- eine Weiterbildung als Bauführer/in, Techniker/in oder einen ähnlichen Fachabschluss
- eine stilsichere Ausdrucksweise sowie Routine in administrativen Arbeiten
- Führungserfahrung, Motivationsstärke und Durchsetzungsvermögen

### Lust auf diese neue Herausforderung?

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular ([www.muttenz.ch](http://www.muttenz.ch)) **bis 26. Juli 2024** per Post an Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz oder per E-Mail an [personaladministration@muttenz.ch](mailto:personaladministration@muttenz.ch). Für Rückfragen steht Ihnen Herr Christoph Heitz, Bauverwalter, unter 061 466 62 18 gerne zur Verfügung.

Zu vermieten in **Therwil** ab sofort oder nach Vereinbarung:

**Kompl. sanierte + renov., helle, ruhige  
4,5-Zi-Wohnung (94 m<sup>2</sup>), 2. OG**

m. viel Grün, nahe Schulen, Einkauf, ÖV, Balkon, GWM, Glaskeramik, Waschturm, Lift.  
Fr. 2200.- (inkl. NK) + EHP/AP, T 079 414 99 76

**Achtung! Sammler sucht  
Blas- /  
Blechinstrumente  
wie Saxophon, Klarinette usw.  
Zahle bar. Wird abgeholt.  
Telefon 079 356 54 06**

**Achtung Bargeld  
Firma Klein kauft  
seit 1974**

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

**Kostenlose Wertermittlung vor Ort.  
Garantiert seriös und diskret.  
Info: 076 718 14 08**

## 3-Zimmer Altbauwohnung

im Ortskern von Muttenz zu vermieten.  
70m<sup>2</sup> mit sep. 4. Zimmer.  
2. Stock ohne Lift.

Tel. 076 453 03 55

[www.muttenzeranzeiger.ch](http://www.muttenzeranzeiger.ch)

## Kunsthandel ADAM



## Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

**Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,  
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

# Werbung

Der Weg zum  
Erfolg.



**Muttenzer &  
Prattler Anzeiger**

# WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

[reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Ökumene

# «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...»

Von einem gemeinsamen Geist getragen, wird jedes Jahr der Weg der Hoffnung am Johannistag (24. Juni) begangen.

Von Axel Mannigel

Der Weg der Hoffnung, das sind sechs Stationen von unten im Dorf bis oben auf dem Wartenberg, jede einzelne ein Kunstwerk mit einem Thema zum innerlichen Bewegen. «Herausgewachsen aus der Tradition des Abschreitens eines Weges mit Stationen, die zum Nachdenken einladen, weist der Weg der Hoffnung mit seinen Stationen in die Zukunft, in die Zeit, die erhofft wird, in eine bessere Welt», ist auf der Webseite zu lesen.

Schöpfung, Leben, Trauer, Auferstehung, Hoffnung, Kreuz – beim gemeinsamen Begehen, Nachsinnen und Austausch wurde klar, dass dies nicht nur philosophische Fragen sind, sondern ganz konkrete Themen des Alltags. An jeder Station gab es einen kurzen Impuls, vorgetragen von Sara Stöcklin (reformierte Kirche), Danielle Müller und Sabine Hügin (römisch-katholische Kirche), Emanuel Neufeld (Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli), Nicolas Dipner (Chrischonagemeinde), Emanuel Trueb (römisch-katholische Kirche) sowie Markus Bürki, der allerdings an der Station «Schöpfung» von Sara Stöcklin vertreten wurde.

Begrüsst wurden die Wanderer der Hoffnung von David Neugebauer im Namen der Arbeitsgruppe, dann ging es hinüber zur ersten Station. Als die Glocken von St. Arbogast verklungen waren, konnte Sara Stöcklin beginnen. Die Gedanken, die sie und die anderen ausdrückten, berührten. Sie waren nicht laut und fordernd, eher still, ruhig und einladend.

Der Weg der Hoffnung ist ein Weg, den man alleine ganzjährig beschreiten kann. Aber wenn eine Gruppe inhaltlich gehaltvoll in einem gemeinsamen Geist unterwegs ist, dann ist bereits das schon etwas, das Hoffnung machen kann. Denn: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen», so steht es bei Matthäus. Dieser Geist war bei der Begehung gut zu spüren, ein weiteres Indiz für den Muttenger Gemeinschaftssinn.



Singend das Leben als Geschenk und Aufgabe feiern.

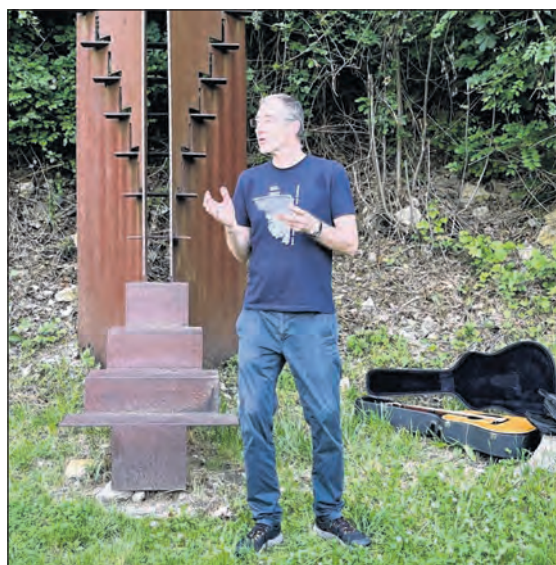
Fotos Axel Mannigel



Sara Stöcklin 1: «Schöpfung ist Gotteskraft.»



Emanuel Trueb: «Kreuz – Hingebung und Erlösung.»



Emanuel Neufeld: «Auferstehung ist Neuschöpfung.»



Sara Stöcklin 2: «Der Tod hat nicht das letzte Wort.»

**Kolumne****Klimawandel verstehen**

In einigen Ländern herrscht Dürre, die Leute können froh sein, wenn sie genügend Wasser für das alltägliche Leben haben, und wir? Wir ertrinken. Von einem Extrem ins andere. Plötzlich heisst es: «Die Urlaubsdestination Zermatt ist dicht, niemand kann ein- oder ausreisen.» Überflutungen.



Von  
**Nimet Sahin**

Überschwemmungen kennen wir, was sie anrichten können, wissen wir auch. Schlimme Ereignisse, die ich niemandem wünsche, trafen bis anhin andere Länder, wir blieben verschont, soweit ich mich erinnern kann. Die kleine Schweiz schien mir ein Phänomen zu sein, als sei sie von der Erde abgekapselt, nicht so diesmal, keine Ausnahme mehr, es war eher die Frage der Zeit. Zu oft und zu heftig hat das Unwetter bereits eingeschlagen, und die Klimaforscher warnen seit eh und je, nur, bis heute ist man ihnen gegenüber skeptisch. Erst kürzlich wollte einer unserer Politiker das Donnerwetter nicht in Zusammenhang mit dem Klimawandel verstehen, sondern es sei wetterbedingt, könne mal vorkommen. Selbstverständlich kann es mal vorkommen, schliesslich sind solche Vorfälle ja rar. Ein Wunder, nimmt man da und dort doch noch die Renaturierung vor.

Weckrufe gibt es seit jeher, aber sie wurden nie ernst genommen. Vor über 30 Jahren sass ein Intellektueller sorgenvoll in seinem Büro, ich noch ziemlich jung und unbekümmert, betrete sein Büro.

«Was ist denn mit dir los, ist was Schlimmes geschehen?», fragte ich ihn. «Ist etwa irgendjemand gestorben?», hakte ich nach. «Ich Sorge mich um die Erderwärmung, wenn wir so weitermachen, sehe ich schwarz, es wird schlimme Folgen geben», sagte er betrübt. «Typisch Intellektuelle», dachte ich damals, «wenn sie keine Sorgen haben, konstruieren sie welche.» Pustekuchen! Zum ersten Mal hörte ich vom Klimawandel, wobei dieses Wort damals noch gar nicht existierte.

**Brauchtum**

# Ganz entspannt reisen und einfach geniessen



Grosser Andrang: Tanzfest auf dem Sächseläuten Platz.

Fotos zVg

## Die Trachtengruppe Muttenz war am eidgenössischen Trachtenfest in Zürich dabei und erlebte drei wunderbare Tage.

Von **Susanne Gasser\***

Am Wochenende vom 28. bis 30. Juni fand in Zürich das eidgenössische Trachtenfest statt. Dieser Anlass findet normalerweise nur alle zwölf Jahre statt, dieses Mal waren es sogar 14 Jahre bis zur Neuauflage nach Schwyz im Jahre 2010 und genau 50 Jahre, seit es das letzte Mal in Zürich stattgefunden hat. 7000 Trachtenleute – darunter zahlreiche aus dem Baselbiet – und rund 150'000 Besucherinnen und Besucher feierten während dreier Tage am Eidgenössischen Trachtenfest in Zürich, unter ihnen Bundespräsidentin Viola Amherd, der Zürcher Regierungsrat Ernst Stocker und Zürichs Stadtpräsidentin Corine Mauch. Als grösster Volkskulturanlass des Jahres in der Schweiz vereinte das Trachtenfest Traditionen und Innovationen auf sympathische Art.

Anders als an eidgenössischen Anlässen üblich, gibt es an Trach-

tenfesten keine Bewertungen für Vorführungen, deswegen konnten die Mitglieder der Trachtengruppe Muttenz (TGM) ganz entspannt nach Zürich reisen und das Fest einfach geniessen. Es gab fünf Festplätze und zwei freie Bühnen, wo man dem Publikum Darbietungen zeigen konnte, doch die TGM entschied sich dafür, dieses Fest als Schlachtenbummler zu geniessen und nicht aufzutreten. So trafen sich am Freitag gegen Mittag Trachtenleute aus Muttenz, Pratteln, dem Waldenburgertal und aus Reinach, ja sogar aus Dänemark, am Bahnhof SBB, um gemeinsam nach Zürich zu reisen.

Kurz nach der Ankunft fand in der Bahnhofshalle in Zürich die offizielle Eröffnung des Festes statt, danach gab es einen Umzug zur Kirche St. Peter, in der die Delegiertenversammlung stattfand. Am Abend stand das Chorkonzert der Regionen, ebenfalls in der Kirche St. Peter, auf dem Programm. Sowohl im Gesamtchor der Schweizerischen Trachtenvereinigung wie auch im Projektchor Nordwestschweiz/Bern waren Baselbieter Sängerinnen beteiligt. Das Tanzbein konnte an diesem Abend im Hauptbahnhof, einem der fünf Festplätze, geschwun-

gen werden. Musikalisch wurden die Tänzerinnen und Tänzer unter anderem von der Oberbaselbieter Ländlerkapelle begleitet.

Am Samstagnachmittag fand auf dem Sechseläutenplatz das grosse Tanzfest für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt. Die Tänze wurden von der Kapelle «Stadtländler» und der Oberbaselbieter Ländlerkapelle begleitet. Der Anlass war ein Augen- und Ohrenschmaus. Wer nicht tanzen wollte oder konnte, hatte die Möglichkeit, Darbietungen auf den Bühnen der diversen Festplätze zu geniessen, sich selbst beispielsweise im Jodeln, Singen und Alphornblasen zu versuchen oder das Kantonsdörfli und den Brauchtumsmarkt auf dem Bürkliplatz zu besuchen.

Für den Samstagabend stand ein grosses Angebot zur Verfügung. Nebst der Volkstanzgala gab es im Festzelt auf dem Lindenhof Vorführungen ausländischer Tanzgruppen zu bestaunen oder man konnte das Chorgala-Konzert besuchen. Auf dem Bürkliplatz gab es bei bester Stimmung ein Konzert von «Oesch's die Dritten» zu geniessen.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst in der Kirche Fraumünster, und am Nachmittag

wurde der grosse Festumzug durchgeführt. Rund 5000 Personen mit über 50 Gruppen nahmen am Umzug teil. Das Baselbiet beteiligte sich am Umzug mit 50 Personen unter dem Motto «Drei Länder – eine Region» zusammen mit dem Trachtenverband Basel-Stadt, der Pfeiffergruppe «Naarebainli», der Baslergarde, Trachtenleuten aus dem Sundgau und dem Markgräflerland, der Hebelmusik Hausen und der Kindergruppe Egringen. Insgesamt waren 350 Personen an diesem Sujet beteiligt.

Am Sonntagabend nach der Rückkehr nach Basel trafen sich alle MuttENZer Trachtenleute und Gäste zum gemeinsamen Nachtessen. Bei angeregten Gesprächen war man sich einig, dass es drei wunderbare Tage waren, dass der Anlass super organisiert war und Petrus mit Sicherheit ein grosser Freund der Trachtenleute sein muss.

*\*Präsidentin,  
Trachtengruppe MuttENZ*



*Die MuttENZerinnen sangen auch am Konzert der Regionen für die Nordwestschweiz mit.*

## Aus dem Landrat

### Neuer Landratspräsident

Traditionell wird an der letzten Landratsitzung vor den Sommerferien das Landrats- und Regierungsratspräsidium gewählt. Mit einem glanzvollen Resultat wurde der MuttENZer Landrat Peter Hartmann zum neuen Landratspräsidenten gewählt. Herzliche Gratulation an Peter und ich wünsche ihm ein tolles Landratspreesijahr mit vielen schönen Momenten. Die



Von  
**Simon  
Oberbeck\***

Wahl wurde mit dem Landratspreesifescht im Mittenza in MuttENZ würdevoll gefeiert.

Als Regierungspräsident für das Amtsjahr 2024/25 wurden Regierungsrat Isaac Reber und als Vizepräsident Anton Lauber mit sehr guten Resultaten gewählt. Wie jüngst in der Zeitung zu lesen war, weiss der neue Regierungspräsident, wo es lang geht, und der Vizepräsident hat das Steuer fest im Griff. Wenn dem so ist, dann kann ja eigentlich im nächsten Amtsjahr nichts schiefgehen. Hintergrund der gelungenen Schlagzeile ist, dass die beiden Regierungsräte an einer Oldtimerfahrt zusammen gefahren sind.

Es wurde dann neben den Wahlen auch noch ein bisschen Sachpolitik gemacht. Der Landrat genehmigte die Jahresrechnung 2023, welche mit einem satten Minus von 94 Millionen abschloss. Der Regierungsrat und der Landrat werden in den nächsten Monaten vor der grossen Herausforderung stehen, wie die Ausgaben des Kantons nachhaltig gesenkt werden können. Hitzige Debatten darüber sind vorprogrammiert.

*\* Landrat und  
Mitte-Fraktionspräsident*

## Kirchenzettel

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**So, 14. Juli,**  
10 h: Kirche St. Arbogast.  
**Mo, 15. Juli,**  
19 h: Gebet für MuttENZ.  
**Mi, 17. Juli,**  
9 h: Begleiteter  
Seniorenmorgen / Hilf mit.  
14 h: Treffpunkt Oase (nicht während der Schulferien).  
**Fr, 19. Juli,**  
15 h: Gottesdienst Altersheim  
«Zum Park».  
16 h: Gottesdienst Altersheim «Käppeli».  
Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite [www.ref-muttENZ.ch](http://www.ref-muttENZ.ch) sowie auf Facebook und Instagram.

### Römisch-katholische Pfarrei

**Dienstag bis Freitag**  
jeweils 8 h: Laudes und  
18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.  
**Sa, 13. Juli,**  
18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.  
**So, 14. Juli,**  
8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.  
10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.  
**Mo, 15. Juli,**

17.15 h: Rosenkranzgebet.  
**Di, 16. Juli,**  
9.30 h: Eucharistiefeier.  
**Mi 17. Juli,**  
9.30 h: Eucharistiefeier.  
**Do, 18. Juli,**  
9.30 h: Eucharistiefeier.  
**Fr, 19. Juli,**  
9 h: Rosenkranzgebet  
9.30 h: Eucharistiefeier  
**Mittagstisch**  
Am Freitag, 19. Juli, um 12 h für alle Angemeldeten im Pfarreiheim.

### Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Gottesdienste in den Ferien abwechselnd mit der Chrischona MuttENZ.  
Sommerpredigtreihe: «Prägende Worte – Biblische Texte, die Eindruck hinterlassen haben».



**So, 14. Juli,**  
10h: Gottesdienst.  
Chrischona MuttENZ gestaltet den Gottesdienst. Wir sind zu Gast.  
Parallel zum Gottesdienst Kinderhüte für die Kleinsten und Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse).

**So, 21. Juli,**  
10 h: Gottesdienst.  
Parallel zum Gottesdienst Kinderhüte für die Kleinsten und Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse).  
Herzlich willkommen auch auf [www.menno-schaenzli.ch](http://www.menno-schaenzli.ch).

### Chrischona MuttENZ

**So, 14. Juli,**  
10 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli im Gemeindezentrum an der Pestalozzistr. 4 in MuttENZ.  
Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website [www.chrischona-muttENZ.ch](http://www.chrischona-muttENZ.ch) und unseren YouTube-Kanal.

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Pratteln, MuttENZ und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln  
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

WO BASEL  
GESCHICHTEN SCHREIBT

[reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Jubiläum

# Der Basler Zolli feierte mit der Bevölkerung seinen 150. Geburtstag

Das Jubiläumsfest am 3. Juli lockte mit günstigem Eintrittspreis und einem bunten Programm viel Publikum in den Zoo.

Von **Andrea Schäfer**

Am 3. Juli feierte der Zoo Basel sein 150-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest für die Bevölkerung. An dem Tag wurde der Eintrittspreis auf den Stand des Gründungsjahres 1874 zurückgesetzt und kostete nur 50 Rappen. Kinder bis 15 Jahren waren gratis. Tausende Gäste nutzten das Angebot trotz des zuerst wechselhaften und später regnerischen Wetters.

Der Zolli hielt für sie neben der gewohnten Fülle an Tieren zum Beobachten verschiedene Angebote bereit: Am Morgen gabs gratis Kaffee und Gipfeli und dann bald Mini-Zolli-Cornets für den kleinen Hunger zwischendurch. Die Kleinen konnten sich schminken lassen, es gab eine Fotobox und man konnte sich in einem riesigen Wunschbuch verewigen. Ein Geburtstagsfilm lief in Endlosschleife und an einem Stand gabs mehr über das Futter der Tiere zu erfahren und man konnte für sie Futterpäckli spendieren. Am späteren Nachmittag sorgte das Duo Hartmann Köppel für musikalische Unterhaltung und es gab ein Meet and Greet mit Zollimitarbeitenden.

Der offizielle Festakt fand um 14 Uhr auf dem Vorplatz des Restaurants statt. Da es kurz zuvor angefangen hatte zu regnen, konn-



*Zu einem Geburtstagsfest gehört auch eine Torte. Sie wurde von der Allschwilerin Mimi Schürch hergestellt und umfasste eine Fülle von Tierfiguren.*

Fotos Andrea Schäfer

ten die Redner über ein Meer von bunten Regenschirmen und -jacken blicken. «Das Tolle am Zolli ist, dass man zu jeder Jahreszeit hingehen kann – im Winter, im Frühling, im Herbst, und ich bin sicher, im Sommer wäre es auch schön», sagte der Basler Regierungspräsident Conradin Cramer bei seiner Begrüssung augenzwinkernd im Hinblick auf das letzte Woche fehlende Sommerwetter.

Er sprach von den «drei Phasen des Zolli-Lebens», in denen man den Zoo besucht – als Kind, als Mutter oder Vater mit den Kindern «und dann idealerweise noch in Phase drei als Grossmutter oder Grossvater mit den Enkeln». Der Zolli sei aber noch viel mehr als einfach ein Vergnügen für die Besuchenden. «Der Zolli ist eine der Basler Institutionen, die so eng mit

unserer Stadt verwoben sind, dass man gar nicht ohne sie könnte», so Cramer. «Die Nähe unseres zoologischen Gartens zu unserer Stadt ist etwas ganz Entscheidendes.» Dank kurzer Wege sei der Zoobesuch zu Fuss und spontan möglich. Gleichzeitig zeichne sich der Zoo auch durch seine grosse Weltläufigkeit aus. «Das sieht man an den vielen Tausenden Tieren aus allen Ecken der Welt.»

Er sei zudem besonders beeindruckt davon, wie der Zolli Tradition und Moderne verbinde, so der Regierungspräsident. Der Zoo sei «sehr traditionsbewusst», und gleichzeitig «bedingungslos modern». «Er lebt, er arbeitet nach den neusten Grundsätzen des Tiereschutzes und der Art, wie man heute mit Tieren umgeht, wie man Tierleben vermittelt und wie man

umgeht mit der eigenen Geschichte», so Cramer.

Es sei nicht selbstverständlich, dass der Zolli sein 150-Jahr-Jubiläum feiern könne, sagte Zolli-Verwaltungsratspräsident Martin Lenz. «Es gibt viele Unternehmen, die dieses Alter nicht erreichen.» Er bedankte sich bei den Besucherinnen und Besuchern für ihre Anwesenheit am Fest, aber auch sonst. «Wir können seit Jahren wunderbare Besucherzahlen ausweisen, was zeigt, dass der Zolli ein wunderbares Angebot bereitstellt, sei dies zur Erholung, oder weil wir interessante Fakten zu den Tieren und die Tiere selbst bieten können», so Lenz.

Zum Schluss der Ansprachen stimmte Zoo-Direktor Olivier Pagan, wie es sich für eine Geburtstagsparty gehört, das «Happy Birthday» an und begab sich dann zum Anschneiden der Geburtstags-torte. Diese Maxitorte, für die das Publikum sogleich anstand, hatte bei Weitem nicht in einem Kühl-schrank Platz und war deshalb in einem Kühlzelt auf dem Vorplatz untergebracht. Sie wurde von der Allschwilerin Mimi Schürch angefertigt (siehe dazu Seite 8). Auf einer Fläche von über sechs Quadratmetern zeigte das imposante Backwerk eine Landschaft mit zahlreichen Tieren. Diese wurden jeweils als Geschenk an den Zolli von verschiedenen Firmen, Institutionen (und von Tennisfamilie Federer) gesponsert.

Gestärkt von der Torte konnten die Geburtstagsgäste daraufhin dem Regen trotzen. Wer Ausdauer hatte, konnte den Zolli noch bis um 22 Uhr erkunden.



*Conradin Cramer überbrachte die Glückwünsche der Basler Regierung.*



*Zahlreiche Besucherinnen und Besucher standen vor dem Zelt an, um ein Stück der Geburtstagstorte zu ergattern. Sie liessen sich dabei auch vom regnerischen Wetter nicht abschrecken.*



*Zoodirektor Olivier Pagan stimmte am Schluss seiner Ansprache das «Happy Birthday» an.*

Tennis

# Reibungsloser Spielbetrieb trotz Wetterpech

Der TC MuttENZ blickt auf eine gute Interclub-Saison zurück. Gleich fünf Teams erreichten die Aufstiegsspiele.

Von Jürg Zumbrunn\*

Der Tennisclub MuttENZ nahm mit neun Mannschaften bei den Erwachsenen und fünf Mannschaften bei den Jugendlichen an den Interclubmeisterschaften von Swiss Tennis teil – eine stolze Zahl für den Verein. Gesamthaft zeigt man sich zufrieden, erreichten doch fünf Mannschaften die Aufstiegsspiele. Leider konnte kein Team den Aufstieg realisieren, doch der damit erreichte Ligaerhalt war zum Teil identisch mit dem gesetzten Saisonziel.

Von den vier Mannschaften, welche die Abstiegsrunde(n) bestreiten mussten, konnten drei die Liga halten. Lediglich die 45+ 2. Liga Herren 2 musste sich mit dem Abstieg abfinden.

Im Junioren-Interclub ist Mitmachen alles! Die Junioren zeigten grossen Einsatz und vertraten den Club vorbildlich. Einige von ihnen hatten dabei den ersten Match ihres Lebens. Dank Trainer Benji Rufer und der Mithilfe der engagierten Eltern konnten diese Begegnungen reibungslos stattfinden.

Die Wetterbedingungen machten es der TCM-Spielkommission und den Mannschaften nicht einfach. Die Platzöffnung musste mehrmals verschoben werden und ein ordentliches Interclub-Training war schlicht nicht möglich. Zum Glück konnten bis auf zwei Partien alle Begegnungen auch hier bei den Erwachsenen reibungslos stattfinden.



Die 1.-Liga-Damen des TC MuttENZ: Stehend (von links): Jessica Schmied, Selina Gschwend, Tamara Itin; sitzend: Sandra Völker (links), Samantha Schmied (mit dem Sohn von Selina).

Foto zVg

den. Herzlichen Dank an alle für ihren Einsatz.

Neben den sportlichen Begegnungen konnten die Teams auch wieder gesellschaftliche Stunden

beim jeweils traditionellen gemeinsamen Essen mit den Gegnern geniessen. Alle freuen sich bereits wieder auf die Interclub-Spiele 2025.

\*Präsident TC MuttENZ

## Resultatübersicht TC MuttENZ

### 1. Liga Herren (Captain Yanick Meyer)

- Gruppenzweiter
- Aufstiegsspiel: 1:5-Niederlage gegen Lenzburg

### 1. Liga Damen (Cpt. Samantha Schmied)

- Gruppenzweite
- Aufstiegsspiel: 1:5-Niederlage gegen Brugg

### 2. Liga Herren (Captain Tobias Gfeller)

- Gruppendritter
- Zweites Abstiegsspiel: 6:0-Sieg gegen Liestal

### 35+ 1. Liga Herren (Captain Philipp Böni)

- Gruppenerster
- Zweites Aufstiegsspiel: 3:6-Niederlage gegen Buchs

### 30+ 2. Liga Damen (Captain Silvia Sorg)

- Gruppendritte
- Abstiegsspiel: 5:1-Sieg gegen Oberlunkhofen

### 40+ 1. Liga Damen (Cpt. Corinne Schwenk)

- Gruppenerste
- Zweites Aufstiegsspiel: 0:6-Niederlage gegen Caslano

### 45+ 2. Liga Herren 1 (Cpt. Markus Egger)

- Gruppenzweiter
- Aufstiegsspiel: 0:7-Niederlage gegen Stettenfeld

### 45+ 2. Liga Herren 2 (Captain Thomas Dalhäuser)

- Gruppenvierter
- Zweites Abstiegsspiel: 3:4-Niederlage gegen Leimental

### 55+ NLB Herren (Cpt. Freddy Hemberger)

- Gruppendritter
- Abstiegsspiel: 3:3-Sieg (ein gewonnener Satz mehr als der Gegner) gegen Obersiggenthal

Schach

## Neuer Weltrekordversuch am 20. Juli

MuttENZ erinnert sich gerne zurück an den wunderschönen Septembermorgen im Jahr 2018 auf dem Sportplatz Margelacker, an dem der unvergessliche Weltrekord, die grösste Schachstunde, mit 1453 Schülerinnen und Schülern der Primar- und Sekundarschulen erfolgreich realisiert wurde.

Am 20. Juli dieses Jahres ist es wieder so weit: Der Schachweltverband Fide führt zu seinem 100-jährigen Bestehen einen «Guinness World Record» durch. Ziel des Weltrekords ist es, während 24 Stunden die meistgespielten Schachpartien in der Welt an einem Tag zu erreichen. Der Weltrekord wird verliehen, wenn die Anzahl eine Million Partien überschreiten sollte.

Teilnehmen kann jede und jeder über die Schachplattformen Lichess (<https://lichess.org/>) oder Chess.com (<https://www.chess.com/>). Eine Partie reicht, um Teil dieses Weltrekords zu sein. Alle Informationen zu diesem Weltrekordversuch finden sich auf der Plattform <https://100.fide.com/gwr/>.

André Vögtlin,

Präsident Schachklub MuttENZ



Fussball 1. Liga Classic

## Sechs neue Gesichter bei Rotschwarz

Beim SV MuttENZ hat die Saisonvorbereitung begonnen.

Der SV MuttENZ steckt mitten in der Vorbereitung auf die neue Saison. Nach dem sehr guten ersten Jahr in der höheren Umgebung geht es nun darum, sich die Basis für die oftmals schwierigere zweite Saison nach einem Aufstieg zu erarbeiten, damit diese wiederum so erfolg-

reich verläuft. Das Kader hat sich nur punktuell verändert.

Srdjan Sudar (SC Dornach), Leandro Gaudiano (FC Aesch), Marco Carvalho Ferreira (FC Liestal) und Lucas Jirasco (Rücktritt) verlassen die Rotschwarzen. Diese Abgänge werden mit den Zuzügen von Till Estermann (FC Solothurn), Denis Pergjoka, Dario Thürkauf (beide FC Concordia), Florent Gacaferi (FC Black Stars), Yasin Uzakgider (FC Basel U19) und Malik Ait Jloulat (FC

Thun Berner Oberland U19) kompensiert. Estermann wird allerdings dem Trainergespann Peter Schädler und Yves Kellerhals aufgrund eines Auslandsaufenthalts erst ab Mitte September zur Verfügung stehen. Wie bereits ein Jahr zuvor bestreitet der SV MuttENZ den Meisterschaftsstart auf dem Buschweilerhof gegen den FC Black Stars (Samstag, 3. August, 15 Uhr). Damit er dann bereit ist, tritt er zu fünf Testspielen an.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

### Vorbereitungsspiele SV MuttENZ.

Samstag, 13. Juli

- 13 Uhr: Grasshopper Club Zürich U21 (GC Campus, Niederhasli)

Mittwoch, 17. Juli

- 20 Uhr: FC Liestal (Gitterli)

Mittwoch, 24. Juli

- 20.15 Uhr: BSC Old Boys (Schützenmatte)

Samstag, 27. Juli

- 16 Uhr: FC Luzern U21 (Allmend)

Dienstag, 30. Juli

- 20 Uhr: FC Pratteln (Sandgrube)

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2024

## Bundesfeier am 31. Juli 2024

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des Bundesfeier 2024. Der Anlass findet am 31. Juli 2024 auf dem Dorfplatz mit einer Festwirtschaft statt. Nebst der offi-

ziellen Festansprache wird die Feier mit musikalischen Darbietungen umrahmt.

Die diesjährige Festansprache wird Dr. Gerhard Pfister, National-

rat und Präsident «Die Mitte Schweiz», halten. Durch den Abend führt der Moderator Dani Buser, «Magazin 4132», Kulturpreis-träger MuttENZ. Der Anlass wird

vom Verkehrsverein MuttENZ in Zusammenarbeit mit dem Kegelclub Rhynixe und dem Departement Präsidiales und Kultur organisiert.  
*Der Gemeinderat*

**Bun-  
des  
fei-  
er**

20:30 Uhr  
Festredner  
Dr. Gerhard Pfister  
Nationalrat  
Präsident Die Mitte Schweiz

Moderation  
Dani Buser  
Magazin 4132  
Kulturpreis-träger MuttENZ

Mittwoch, 31. Juli 2024  
Gemeindeplatz MuttENZ

Festbetrieb ab 18 Uhr

RHY NIXE  
Damenkegelclub

Verkehrsverein  
MuttENZ

Gemeinde  
MuttENZ

### Programm

18:00 Uhr <b>Eröffnung der Festwirtschaft Beginn des Kinderprogramms mit dem Chrischona Jungsch Team MuttENZ mit Lampionma- len, Spiele im Freien und Kegeln</b>	20:45 Uhr <b>Musikverein MuttENZ</b>
19:00 Uhr Offizieller Teil <b>Auftakt mit dem Duo SabAndy Music</b>	21:00 Uhr <b>Schwyzerörgelfründe Eggflue, Grossformation unter der Leitung von Beatrice Tschümperlin</b>
19:15 Uhr <b>Begrüssung und Grusswort der Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann</b>	21:15 Uhr <b>Lampionumzug der Kinder mit dem Musikverein MuttENZ</b> (Besammlung um 21:10 Uhr beim Restaurant Mittenza)
19:30 Uhr <b>Schülerinnen und Schüler der «Alphornklinik MuttENZ»</b>	22:00 Uhr <b>Schwyzerörgelfründe Eggflue, Grossformation unter der Leitung von Beatrice Tschümperlin</b>
20:00 Uhr <b>Glockengeläut der Kirche St. Arbogast</b>	22:15 Uhr <b>Tanzmusik mit Duo SabAndy Music</b>
20:15 Uhr <b>Jodlerclub MuttENZ</b>	<b>Barbetrieb bis 24:00 Uhr Höhenfeuer ab 20:30 Uhr</b>
20:30 Uhr <b>Festredner Dr. Gerhard Pfister, Nationalrat Präsident Die Mitte Schweiz</b>	Bei Schlechtwetter findet der Anlass im Grossen Saal des Mittenza statt.

## Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
28/29	12. Juli	38	20. September	46	15. November
30/31	26. Juli	<b>39</b>	<b>27. September</b>	<b>47</b>	<b>22. November</b>
<b>32</b>	<b>09. August</b>	40	04. Oktober	48	29. November
33	16. August	41	11. Oktober	49	06. Dezember
34	23. August	42	18. Oktober	50	13. Dezember
<b>35</b>	<b>30. August</b>	<b>43</b>	<b>25. Oktober</b>	<b>51/52</b>	<b>20. Dezember</b>
36	06. September	44	01. November	Aboausgaben	
37	13. September	45	08. November	<b>Gemeindeausgaben</b>	



## Was ist in MuttENZ los?

## Juli

- Sa 13. Jazz uf em Platz**  
17 Uhr, Eröffnung der Festwirtschaft, ab 17.30 Uhr Musik auf dem Dorfplatz und dem Mittenza-Parkplatz, Eintritt kostenlos, [www.jazzufemplatz.ch](http://www.jazzufemplatz.ch)
- Mo 29. Robi-Sommerlager bis 7.8.**  
Wurzle, Liecht und Zauber, Zeltlager für abenteuerlustige 7–17-jährige, Anmeldung via [www.robison-spielplatz.ch](http://www.robison-spielplatz.ch), 061 461 72 00 oder auf dem Spielplatz bei Tobias.
- Bundesfeier**  
18 Uhr, Gemeindeplatz.

## August

- Fr 9. Mattenfest/Fischessen**  
Depot Wasserfahrverein MuttENZ, auch am 10. und 11. August.
- Mi 14. Afrikanisches Weben**  
Webt euren eigenen Stoff! Keine Anmeldung nötig, einfach vorbeikommen, auch am 16. August, Robison-Spielplatz MuttENZ.

**Singen – offen für alle**  
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

- So 18. Sonntagsfahrt RobiBahn**  
Ab ca. 10.30 Uhr fahren die Züge, [www.robibahn.ch](http://www.robibahn.ch).
- Sa 24. Waldführung**  
10 Uhr, Thema «Wird der Wald überfordert?», Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Markus Eichenberger, [bg-muttENZ.ch](mailto:bg-muttENZ.ch)
- So 25. Offener Sonntag**  
14 bis 17 Uhr, von Mythen und Geschichten, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.
- Do 29. Wanderkonzert**  
18.30 Uhr, Sonnenuntergang Wartenberg (Weindegustation) mit Anna Gosteli & Flavian Graber, Treffpunkt Wanderweg MuttENZ (Ecke Friedhofsweg Schulstrasse).

**Sa 31. Velofahrkurs für Familien**  
14 bis 17 Uhr, Schulhaus Breite, alle Infos [fahrkurse.provelo-beiderbasel.ch](http://fahrkurse.provelo-beiderbasel.ch)

## September

- Fr 6. Celtic Summer**  
19.30 Uhr, englische, irische, walisische und schottische Musik für Tinwhistle, Harfe, Percussion und Orgel, katholische Kirche MuttENZ, Eintritt frei, Kollekte.
- Sa 14. Nationaler Tag der Bürgergemeinden**  
10 bis 16 Uhr, die Bürgergemeinde MuttENZ präsentiert sich der Bevölkerung, Oberdorf 1, [bg-muttENZ.ch](mailto:bg-muttENZ.ch)
- Mi 18. Singen – offen für alle**  
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.
- Fr 20. Boho-Blumenring gestalten**  
17 bis 18 und 19 bis 20 Uhr, 60 Franken all inclusive, max. 20 Teilnehmende, Anmeldung bis 18. August via [bibliothek@frauenverein-muttENZ.ch](mailto:bibliothek@frauenverein-muttENZ.ch) oder vor Ort.
- Sa 21. Waldführung**  
10 Uhr, Thema «Lebensgemeinschaften im Wald», Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Hansueli Vogt, [bg-muttENZ.ch](mailto:bg-muttENZ.ch).
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:  
[redaktion@muttENZeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttENZeranzeiger.ch)

## Naturschutz

## Bekämpfung des Japankäfers



MA. Mitte Juni dieses Jahres wurde ein Befallsherd von *Popilla japonica* in Münchenstein (Sportanlagen St. Jakob) festgestellt. Der Japankäfer ist in der Schweiz als prioritärer Quarantäneorganismus geregelt und unterliegt somit der Melde- und Bekämpfungspflicht.

Neben den Sofortmassnahmen am Ort, wo die Population entdeckt wurde, ergreifen die beiden Basel nun weitere Massnahmen. Die beiden Kantone stellen ein dichtes Netz an Käferfallen auf, um die Ausbreitung eng zu überwachen. Im engeren Perimeter um den Befallsherd (1 km Radius um den Fundort) gilt zudem ein Bewässerungsverbot. Denn die Larven sind auf Bodenfeuchtigkeit angewiesen.

Von diesem Verbot werden auch Privathaushalte in MuttENZ und Münchenstein betroffen sein. Auch wurde eine Pufferzone (5 km Radius um den Befallsherd) ausgeschrieben.

Infos: [www.muttENZ.ch](http://www.muttENZ.ch)



Anzeige

## Wartezimmer der ABA Aeschenplatz Zahnklinik

Ein Besuch beim Zahnarzt muss nicht unangenehm sein! In der ABA Aeschenplatz Zahnklinik erwartet Sie ein helles und freundliches Wartezimmer, das Ihnen schon beim Betreten ein wohlige Gefühl vermittelt. Hier schwindet Ihre Angst, und Sie fühlen sich von Anfang an gut aufgehoben. Kommen Sie zu uns und erleben Sie, wie entspannt ein Zahnarztbesuch sein kann!

ABA Aeschenplatz Zahnklinik  
Aeschengraben 26, 4051 Basel

061 226 60 00

Mo – Fr 7:45 – 21:00  
Sa 8:45 – 20:00



# HERZLICHE GRATULATION



**WILD**

## Herzlichen Glückwunsch

*Janet Bohanec*

Wir gratulieren Dir herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung zur Büroassistentin EBA und wünschen Dir noch viel Freude in Deinem tollen Beruf!

Dr. Wild & Co. AG | Hofackerstrasse 8 | 4132 Muttenz | Switzerland | [www.wild-pharma.com](http://www.wild-pharma.com)

## Schindler Aufzüge AG, Basel

Gratuliert zum erfolgreichen Lehrabschluss

Wir gratulieren unseren beiden Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen ihnen auf ihrem privaten und beruflichem Weg alles Gute.



**Timon Schaffner**  
Polymechaniker /  
Aufzugsmonteur EFZ



**Sasa Banovic**  
Polymechaniker /  
Aufzugsmonteur EFZ



## Herzliche Gratulation zum Spitzenergebnis mit 5.9!

Wir gratulieren dem frischgebackenen Kaufmann EFZ



### Elia Narducci

herzlich zum äusserst erfolgreichen Lehrabschluss mit Berufsmatura. Sein Engagement und seine Motivation widerspiegeln sich nicht nur in seiner Arbeitsleistung, sondern auch im Abschluss im Rang auf dem grandiosen ersten Platz – Chapeau!

Nun wünschen wir ihm weiterhin viel Freude und Erfolg auf seinem weiteren Werdegang.



Ramseier Treuhand AG Krummeneichstrasse 34  
4133 Pratteln 061 826 60 60 info@rta.ch www.rta.ch



Die besten Lehrlinge, die schnellsten Motorräder und das coolste Tuning gibt es bei motodesign AG, Pratteln.

Wir gratulieren unserem Lehrling **Tobias Burri** zur erfolgreichen LAP mit der Note 5,2 als **Motorradmechaniker**.

Cyrrill Schärz und Team

**motodesign.ch**

## Herzliche Gratulation zu den erfolgreich bestandenen Prüfungen



**Benedikt Hoschke**  
Lernender  
Heizungsinstallateur EFZ

**Guilherme De Miranda Dias**  
Lernender  
Heizungsinstallateur EFZ



R. Häslar AG  
Whylenstrasse 41  
4133 Pratteln

Tel. 061 816 50 00  
Fax 061 816 50 01  
www.haesler-ag.ch



Mayenfelsenstrasse 74, 4133 Pratteln  
Tel.: 061 821 77 70

Wir gratulieren unseren Lernenden

**HECKEL BARBARA UND  
BAYAT FERESHTA**



zur bestandenen  
Lehrabschlussprüfung als  
**FACHFRAU BETREUUNG KINDER, EFZ**  
und wünschen ihnen viel Freude  
und Erfolg im Beruf.

## Mit Sicherheit zu mehr Erfolg



Herzliche Glückwünsche an unsere Lernenden!  
Ihr habt die Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestanden!

Lukas Kaufmann: Informatiker EFZ mit Berufsmatura (links)  
Marco Käch: Multimediaelektroniker mit EFZ (rechts)



Alterswohnen  
Muttenz



# Herzlichen Glückwunsch!



**Wir gratulieren unseren Lernenden zum erfolgreichen Lehrabschluss und sind stolz darauf, dass alle bestanden haben. Wir wünschen allen viel Freude und alles Gute für die Zukunft.**

Wir gratulieren ...

... unserem Lernenden Jonas Klotz ganz herzlich zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung als Maurer EFZ und wünschen ihm viel Freude im Beruf und für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.



Bau- und Totalunternehmung, Tramstrasse 3, 4132 Muttenz

[www.edm-jourdan.ch](http://www.edm-jourdan.ch)

Kultur

# Ein musikalischer Sommer- einstand im Joerinpark

Die Musikgesellschaft Pratteln leitete gemeinsam mit der Jugendmusik und der KMS die Sommerferien ein.

Von David Renner

Zum Beginn der Sommerferien veranstaltete die Musikgesellschaft Pratteln (MGP) gemeinsam mit der Jugendmusik Pratteln (JMP) und der Kreismusikschule (KMS) das klassische Sommerkonzert im Joerinpark. Vor der bunten Rutschbahn, die die Künstlerin Clair Ochsner gestaltet hat, wurde die Wiese zur Bühne und davor luden Tische zum Zuhören und geselligen Beisammensein ein.

Pünktlich zum Beginn der Konzerte waren die Plätze gut gefüllt

und an der Getränke- und Bratwurststation hat sich eine formidable Schlange gebildet. Im Verlauf des frühen Abends fanden sich noch mehr Gäste ein, die bei Wasser, Limonade, Bier, Wein und Bratwürsten den Sommer so richtig einleiteten. Die MGP versorgte die Gäste und besserte die Vereinskasse auf.

Den Auftakt gab das Jungorchester der KMS, bei dem die Schülerinnen und Schüler nach nur einem Jahr Unterricht ein kurzes Konzert geben durften. Gefolgt wurden sie von dem Jungen Blasmusikorchester der KMS, bei dem der oder die ein oder andere wohl später in die JMP übertreten wird. Das Highlight im Programm war hier das Stück «Priates of the Caribbean» aus dem gleichnamigen Film.

Bei bestem Wetter übernahm Victor Behounek mit seiner JMP den Dirigentenstock. Wieder bewiesen die jungen Musikerinnen und Musiker, welche musikalische Qualität und welche Talente in Pratteln stecken. Für Behounek ist das musikalische Highlight dieser Spielzeit das Stück «Lord Tullamore» aus der Feder des Komponisten Carl Wittrock. «Das Stück ist anspruchsvoll, aber auch vielfältig und fängt den Zauber Irlands ein.» Erst am 15. Juni hatte die sich JMP damit beim Jugendmusikpreis in Bretzwil den dritten Platz erspielt. Doch für das kleine Sommerfest sorgten Stücke wie «Birdland» und «Chicken» samt Solos von Remo Schätzle respektive Gershan Ambikaipalan für mehr Energie.

Nach dem Programm der JMP übernahmen die MGP unter Phil-

ippe Wendling die Bühne. Dass auch die Altmeister Preise gewinnen können, hatten sie erst an der «Lange Nacht der Musik» in Augst bewiesen, wo Charly Sengelin mit dem Stück «Latin Tuba» von Mario Bürki an der F-Tuba den ersten Solisten-Preis ebenso ergatterte, wie das Orchester für ihr 22-minütiges Programm. Nicht zu Unrecht, immerhin attestiert auch Behounek dem Ensemble den «reifen Klang». Aber er hat ja auch das Gross der Altmeister bereits bei der JMP begleitet.

So wundert es nicht, dass MGP und JMP problemlos gemeinsam spielen können – unter Wendling, Behounek oder unter beiden gemeinsam. Es war ein wunderbarer Einstieg in die Ferienzeit, der bei schönem Wetter und guter Laune nicht hätte besser sein können.



Ein Sommereinstand, wie man ihn sich wünscht: Bestes Wetter, gute Stimmung und Musik von der Prattler Musikgesellschaft, der Jugendmusik Pratteln und der Kreismusikschule sorgten für einen perfekten Einstand der Ferien.

Fotos David Renner

Einwohnerrat

# Die Zeichen stehen auf Sturm – Unfrieden in der bürgerlichen Mitte

Andreas Seiler wurde zum Einwohnerratspräsidenten gewählt. Im Einwohnerrat bahnt sich eine spannungsreiche Legislatur an.

Von David Renner

Am Mittwoch, 26. Juni, eröffnete Alterspräsident Kurt Lanz die konstituierende Einwohnerratssitzung und gab den Auftakt zur 14. Legislaturperiode mit neuem Geschäftsreglement, das in der vorausgehenden Einwohnerratssitzung beschlossen wurde. Turnusgemäss wurde Andreas Seiler (FDP) zum Einwohnerratspräsidenten gewählt. Christoph Zwahlen (U/G) wurde zum 1. Vizepräsidenten und Sebastian Enders (SVP) zum 2. Vizepräsidenten gewählt. Kurt Lanz (SP) und Sylvie Anderrüti (SP) wurden Stimmzähler.

Als Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion schlug Dieter Stohler Seiler als Einwohnerratspräsident vor: «Andreas Seiler ist ein engagierter und verantwortungsbewusster Staatsbürger, der sicher



Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Aegelmatt und Erlimatt stellten zu Beginn ihre Schülerräte vor.

Fotos David Renner

alles geben wird, damit der Einwohnerrat bestens funktioniert.» Seiler ist seit 2010 Mitglied im Einwohnerrat (ER) und war acht Jahre Mitglied in der Bauplanungskommission (BPK), der er vier Jahre als Präsident vorstand. Anschliessend stand er vier Jahre der Entwicklungskommission (EK) als Präsident vor. Die letzten zwei Jahre war er als zweiter respektive erster Vi-

zepräsident Teil des Einwohnerratsbüros. Der ER wählte Seiler mit 26 Stimmen bei sieben leeren Stimmzetteln.

Nachdem die ehemalige 2. Vizepräsidentin Petra Ramseier (U/G) als neugewählte Gemeinderätin nicht mehr im ER vertreten ist, schlug Emil Job, Fraktionspräsident der Unabhängigen, Christoph Zwahlen als ersten Vizepräsidenten

zur Wahl vor, der bereits vor zwei Jahren Einwohnerratspräsident war und deshalb mit den Geschäften vertraut sei. «Aus der Fraktion haben sehr viele aus Zeitgründen oder, weil sie meinen, noch nicht so weit sind, ins Präsidium zu gehen, abgelehnt, zu kandidieren», erklärte Job die Wahl des Kandidaten und schloss: «Christoph Zwahlen passt sehr gut als erster Vizepräsident.» Er wurde mit 26 Stimmen gewählt.

Sebastian Enders (SVP) wurde mit 29 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Urs Schneider, Fraktionsvorsitzende der SVP, empfahl Enders zur Wahl: «Er ist sehr aktiv in und für Pratteln unterwegs.» Enders stammt aus Bayern und ist seit 2017 im Einwohnerrat und Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Der studierte Bauingenieur ist Präsident der SVP-Fraktion Pratteln und arbeitet als Kalkulator. In seiner Freizeit ist er bei der Feuerwehr Pratteln aktiv und hat zuletzt einen Offizierskurs abgeschlossen.

Die Zeit wird zeigen, ob man im Rückblick von einem bösen Omen sprechen muss. Jedenfalls begann

Einwohnerrat

## Auf ein Wort mit Andreas Seiler

Andreas Seiler (42, FDP) ist nun für ein Jahr Prattelns höchster Bürger. Er ist seit 2010 im Einwohnerrat. Von 2012 bis 2020 war er in der Bauplanungskommission (BPK), der er 2016 bis 2020 als Präsident vorstand. Von 2020 bis 2024 war er Mitglied und Präsident Entwicklungskommission. Im August 2024 wird er nach vier Jahren als Präsident der FDP. Die Liberalen Pratteln zurücktreten.

**Prattler Anzeiger:** Was macht für Sie Pratteln aus?

**Andreas Seiler:** Da ich in Pratteln aufgewachsen bin, seit dem dritten Lebensjahr, bedeutet Pratteln für mich «Heimat». Pratteln hat eine einmalige Kombination aus Dorfleben und Stadtleben. In Pratteln ist man schnell in der Natur, aber hat trotzdem sehr gute Verkehrsverbindungen.

Haben Sie einen Lieblingsort in Pratteln?

Es fällt mir schwer, einen Lieblingsort auszuwählen, da Pratteln so viele interessante Orte hat. Der «Schmittiplatz» ist einer meiner Lieblingsorte, aber auch der Wald beim Erli.

Wie wollen Sie den Einwohnerrat in Ihrer Legislatur führen?

Das Ziel einer effizienten Abarbeitung der Einwohnerratsgeschäfte möchte ich von meinem Vorgänger übernehmen. Es ist mir aber auch wichtig, dass sich die Fraktionen zu den Geschäften genügend äussern können. Dies ist nötig, damit die Wählerinnen und Wähler auch mitbekommen können, warum der Einwohnerrat wie entscheidet.

Wie bereiten Sie sich auf eine Sitzung vor?

Grundsätzlich lese ich, wie alle Mitglieder des Einwohnerrats, die traktandierten Geschäfte durch und bilde mir eine Meinung dazu. Als Einwohnerratspräsident muss



Andreas Seiler ist der neue Einwohnerratspräsident.

Foto dr

ich mich aber noch vertiefter mit den formellen Punkten, zum Beispiel findet bei Reglementen eine Lesung der Paragraphen statt, oder mit möglichen Anträgen beschäftigen. Vor jeder Einwohnerratssitzung findet jeweils eine Sitzung des Einwohnerratsbüros (Präsidium inkl. Vize sowie Stimmzählende) statt, wo der Ablauf der Sitzung zusammen besprochen wird.

Was erwarten Sie von Ihrer Legislatur?

Üblicherweise nimmt nach dem Wahljahr die Anzahl persönlicher Vorstösse aus dem Einwohnerrat ab und die neuen Mitglieder des Gemeinderats müssen sich zuerst in ihrem Departement einarbeiten. Allerdings haben wir noch einige pendente Geschäfte aus dem vergangenen Amtsjahr, unter anderem auch grössere, wie das räumliche Entwicklungskonzept. Ausserdem könnte mit «Gleis Süd» ein weiterer Quartierplan zur Beratung anstehen.

Wo sehen Sie die Herausforderungen, die Pratteln meistern muss?

Persönlich sehe ich die Herausforderung einerseits bei den knappen Gemeindefinanzen und andererseits muss es gelingen aufzuzeigen, welchen Mehrwert die Entwicklung von Pratteln für die Bevölkerung bietet.

die Präsidentschaft von Seiler mit kontinuierlichen Störgeräuschen durch die Technik, die auch mehrmalige Mikrofonwechsel nicht beheben konnten. Auch im ER brodelte es. Zunächst empörte sich Stohler enragiert über die Kandidatur Zwahlens. Seine Kritik, so Stohler, richte sich nicht gegen dessen Person. Es sei nicht verboten, mehrmals Einwohnerratspräsident zu werden. Es wäre allerdings ein Novum in der Geschichte des Einwohnerrats. «Das hohe Amt stellt eine grosse Ehre und Verantwortung dar. Es ist das wichtigste Amt in dem Ort. Dass niemand aus der Fraktion der Unabhängigen Interesse am höchsten Amt zeigt, ist für mich und die Fraktion der FDP eine Geringschätzung dem Rat gegenüber.»

### Bruch durch die Bürgerlichen

En passant setzte Stohler dabei auch zu einem Rundumschlag an und kritisierte das Links-Grüne-Bündnis für die Sitzverteilung Büro und den Kommissionen: «Die Wünsche der Bürgerlichen wurden einfach beiseite gewischt.» Rebecca Moldowanyi, Fraktionsvorsitzende der SP, verwies diese Kritik zurück ins bürgerliche Lager: «So wie ich mich erinnern kann, haben Mitte und EVP keine wirklich attraktiven Sitze bekommen. Weder FDP noch SVP haben einen Sitz frei machen respektive freigeben wollen. Jetzt zu erwarten, dass U/G oder SP ei-



Die Lebensmittel für den Apéro stammen von der Schweizer Tafel und wurden von Mitarbeitenden des Restaurants du Cœur angerichtet.

nen Sitz frei geben, finde ich einen schwachen Vortrag.»

Bei der Wahl der Stimmzähler zeigte sich, dass Moldowanyi mit ihrer Sicht der Dinge nicht unrecht hatte. Ein Bruch geht durch das bürgerliche Lager, bevor es seine Mehrheit, die es mit dem Sitzgewinn durch die EVP bei der Wahl vom 3. März errungen hat, auch nur einmal ausspielen konnte. Zankapfel war, wie sich bereits angedeutet hatte, die Sitzverteilung in den Kommissionen, zu denen auch das Amt des Stimmzählers gehört. Die Mitte grollte, da die FDP Dominique Hä-

rings (Die Mitte) Sitz in der Bauplanungskommission (BPK) für sich beansprucht.

Am 17. April hatten sich die Vorstehenden der Parteien und Fraktionen auf Einladung von Urs Schneider getroffen, um sich über die Kommissionsverteilung auszutauschen. Der EVP wäre das Amt des zweiten Stimmzählers zugefallen, welches diese gerne für einen anderen Kommissionssitz aufgeben hätten. Als Ausgleich für Härings Sitz in der BPK sollte das Amt des Stimmzählers an Die Mitte gehen, was bei der ER-Sitzung zu

Stohlers Aufruf führte: «Ich fordere die Mitte auf, den Sitz zu besetzen!»

Doch wie Silvio Fareri (Die Mitte) ausführte, beruhte diese Verteilung trotz vorgängigen Austauschs und gemeinsamen Wahlkampfes nicht auf Gegenseitigkeit: «Die bürgerliche Seite hat es in der Hand gehabt, die Sitzverteilung so vorzunehmen, dass sie für uns stimmig ist.» Er führte aus, dass er den Wahlsieg durch den Sitzgewinn der EVP auf Seite der Fraktion Mitte/EVP sehe. «Wir waren der Auffassung, dass wir nicht weniger, aber auch nicht mehr Rechte haben als die grösste Fraktion.» Seine Gratulation an die Adresse von Seiler konnte dabei als Menetekel des Kommanden verstanden werden: «Ich wünsche Geduld und eine erfolgreiche Sitzungsführung.» Sprichwörtlich wurde das Amt des zweiten Stimmzählers von der SP besetzt, die so als lachender Dritter einen weiteren Kommissionsitz erlangten.

Es wird sich zeigen, ob und wie dieser Zwist auf der bürgerlichen Seite die Geschäfte in dieser Legislatur bestimmen wird. Wie sich die bürgerliche Seite nun positioniert, ist nach der konstituierenden Sitzung fraglich. Häring kündigte an, dass die Mitte ihre eigenen Anträge einbringen werde. Auch Fareri kommentierte lakonisch: «In diesem Fall hat die Prattler FDP Machtpolitik nicht verstanden!»

## Kanton

# Landrats- und Regierungsrats-Präsidien gewählt

PA. Am 27. Juni wählte der Baselibieter Landrat sein Präsidium und jenes des Regierungsrates fürs Geschäftsjahr 2024/25. Der Landrat wird neu von Peter Hartmann (Grüne) aus Muttenz präsidiert. Er wurde mit 78 Stimmen gewählt. Erster Vizepräsident wurde Reto Tschudin (SVP) aus Lausen mit 70 Stimmen und 2. Vizepräsident Andreas Dürr (FDP) aus Biel-Benken mit 70 Stimmen.

Regierungspräsident ist bereits zum dritten Mal Isaac Reber (Grüne) aus Sissach. Er erhielt 72 Stimmen. Zum Vizepräsidenten des Regierungsrates wurde mit 74 Stimmen Anton Lauber (Mitte) aus Allschwil gewählt. Neben den Wahlen der Präsidien wurde an der letzten Landratssitzung vor den Sommerferien auch die Allschwilerin Flavia Müller (Grüne) als Landrätin angelobt. Sie rückte für Biljana Grasarevic nach, die sich nach ihrer Wahl in den Allschwiler Gemeinderat entschloss, aus dem Kantonsparlament zurückzutreten.



Anton Lauber, Vizeregierungspräsident, Isaac Reber, Regierungspräsident, Peter Hartmann, Landratspräsident, und Reto Tschudin, 1. Vizepräsident des Landrats (von links). Der 2. Vizepräsident, Andreas Dürr, war beim Fototermin nicht dabei.

Foto Landeskanzlei BL

Gemeinderat

# Auf ein Abschiedswort ...

## ... mit Urs Hess



Urs Hess (SVP, 69) ist ein politischer Methusalem in der Prattler Politik: Als Landrat, Einwohnerrat und Gemeinderat hat er 30 Jahre lang Politik gemacht. Zum Abschied aus dem Gemeinderat blickt er zurück – auf Pratteln und seine Projekte.

**Prattler Anzeiger:** *Pratteln ist eine Gemeinde mit vielen Gesichtern? Was macht für Sie Pratteln aus?*

**Urs Hess:** Für mich macht die Vielseitigkeit und das Dorfleben Pratteln aus. Wir haben ein grosses Vereinsleben und man kennt viele Menschen.

*Haben Sie einen Lieblingsort in Pratteln?*

Da gibt es ein paar. Ich gehe gerne aufs Hagenbächli, aber auch gerne Richtung Adlerhof hinauf.

*Was hat Sie dazu veranlasst, nicht erneut zur Wahl anzutreten?*

Ich habe bereits vor der letzten Wahl gesagt, dass ich das nur noch für vier Jahre mache. Ich habe 30 Jahre Politik gemacht und bin jetzt 69. Irgendwann hat man genug für unser Dorf gemacht: ich war davor 19 Jahre in der Feuerwehr, von daher habe ich das Gefühl, dass man nach 49 Jahren, in denen man etwas für die Gemeinschaft getan hat, die Arbeit in andere Hände geben darf. Vielleicht in jüngere Hände, die vielleicht anders denken als ich.

*Ist es für Sie schwierig aufzuhören? Überhaupt nicht. Wenn ich mir sage, dass es dann gut ist, dann ist dann auch fertig. Dann sollen die nächsten schauen, wie sie es machen. Sie können mich gerne Sachen fragen, aber ich werde mich nicht aufdrängen.*

*Blicken wir auf Ihre Amtszeit zurück: Welche Note würden Sie sich geben und warum?*

Wir sind ja immer ein Gremium. Ich glaube, wir hätten eine fünf verdient und ich auch. Wir haben sehr viele Sachen aufgleisen können. Mir war immer wichtig, dass wir im Gemeinderat miteinander einen Weg und eine Lösung suchen, auch wenn verschiedene Akteure zusammensitzen. Für mich war das immer so: Da ist ein Tisch, ein Tischtuch und in der Mitte ist eine Vase. Jeder darf am Tischtuch ziehen, aber die Vase darf nicht herunterfallen. Ich glaube, das haben wir im Gemeinderat geschafft.

*Was war für Sie in den letzten Jahren der grösste Erfolg, den Sie erreicht haben?*

Da gab es viele: Ein grosser Erfolg ist, dass wir endlich eine vernünftige Bahnhofstrasse haben, die man auch nutzen kann. Wir haben den Gottesacker zu einer Begegnungszone umgewandelt und einige Spielplätze realisieren können wie beim Schloss und beim Erli. Dann gibt es Sachen, die länger dauern und noch nicht umgesetzt sind. Zum einen ist das die Passerelle, die ein langes Ringen war. Was auch noch nicht ganz abgeschlossen ist, ist der neue Konzessionsvertrag mit Elektra Baselland, mit dem wir neue Einnahmen generieren können. Die generelle Entwässerungsplanung, die mit dem Hochwasserschutz gekoppelt ist, ist auch noch nicht ganz genehmigt. Hier ist der Hochwasserschutz noch nicht fertig beraten.

*Was war die grösste Herausforderung, die Sie meistern mussten?*

Die gegenseitige Akzeptanz bei der Mobilität. Es gibt solche, die nur Autofahren, manche fahren nur ÖV, andere gehen nur zu Fuss oder fahren mit dem Velo. Beim Thema Mobilität spürt man immer die verschiedenen Lager und das aufeinander zugehen, ist schwierig. Dass man die Leute zusammenbringt und gemeinsam etwas erarbeitet, ist eine grosse Herausforderung. Bei der Bahnhofstrasse und der Längstrasse haben wir ein Mitwirkungsverfahren gemacht. Auch am Dorfturnhallenplatz haben wir die Vereine, die Anwohner und die Geschäfte eingebunden. Mit solchen Verfahren kann man probieren, die verschiedenen Haltungen zu kon-

zentrieren, sodass man am Ende auch etwas umsetzen kann.

*Gibt es noch etwas, was Sie gerne erledigt hätte?*

Schlaflose Nächte habe ich eigentlich nie. Aber mir ist wichtig, dass der Bau der Coop-Passerelle so rasch als möglich umgesetzt wird. Dann bleibt die Erweiterung der Grundwasserschutzzone, wo momentan noch die Mitwirkung abgeschlossen ist. Hier ist mir wichtig, dass wir eine gute und tragfähige Lösung mit allen Betroffenen erreichen.

*Wie würden Sie Ihre Amtskollegin Christine Gogel beschreiben?*

Sie hat immer mitgemacht und wirklich auf die Finanzen geachtet und über das Parteibuch gestellt. Ich habe immer gerne mit ihr zusammengearbeitet, auch weil viele gute gemeinsame Ideen ins Ziel gebracht werden konnten. Wir konnten viele Sachen so aufgleisen, dass sie auch funktionieren. Sie hat die Finanzen im Blick behalten und mit einem gewissen Augenmass vorwärtsgebracht. Ich habe sie in den meisten Punkten sehr pragmatisch erlebt.

*Welche Pläne haben Sie mit der nun gewonnenen Zeit?*

Es bleiben noch immer ein Haufen an Aufgaben übrig, aber jetzt gehe ich erst mal in die Ferien. Danach schaue ich, was noch in den Vereinen zu tun ist, wo ich mitmache. Aber ich werde auch mehr Zeit für meine Grosskinder, Kinder und natürlich meine Frau haben.

## ... mit Christine Gogel



Christine Gogel (SP, 60) war acht Jahre Gemeinderätin und musste im Finanzdepartement das Beste

aus einer schwierigen Situation machen. Zum Abschied aus dem Gemeinderat blickt sie zurück – auf Pratteln und ihre Projekte.

**Prattler Anzeiger:** *Pratteln ist eine Gemeinde mit vielen Gesichtern. Was macht für Sie Pratteln aus?*

**Christine Gogel:** Für Pratteln ist die Vielschichtigkeit das Prägende. Damit leben wir seit Langem und das hat das Dorf und die Entwicklung geprägt. Für mich ist das der Alltag. Die vielen Gesichter gehören dazu.

*Haben Sie einen Lieblingsort in Pratteln?*

Ich bin am liebsten in den Reben. Dort bewirtschafte ich zusammen mit meiner Schwester einen kleinen Rebberg mit Blauburgunder Trauben.

*Was hat Sie dazu veranlasst, nicht erneut zur Wahl anzutreten?*

Ursprünglich war das so nicht vorgesehen. Eigentlich wollte ich für eine weitere Legislatur zur Verfügung stehen, sofern das Stimmvolk das auch gewollt hätte. Es hat bei mir aber beruflich eine Veränderung gegeben und deshalb musste ich die Weichen umstellen. Es war eine Entweder-oder-Entscheidung, die ich vor einem Jahr treffen musste und die mir schwergefallen ist. Ich habe die Arbeit als Gemeinderat gerne gemacht. Davor war ich vier Jahre im Einwohnerrat. Für mich waren das zwölf Jahre Prattler Politik, in denen ich sehr politisch geworden bin. Diese Zeit hat mich geprägt. Heute kann ich aber sagen, dass die Entscheidung passt – auch mit der Wahl von Rahel Graf.

*Blicken wir auf Ihre Amtszeit zurück: Welche Note würden Sie sich geben und warum?*

Da Urs Hess uns eine fünf im Durchschnitt gegeben hat, schliesse ich mich dem an. Es ist auch nicht ganz alles so gekommen, wie wir uns das gewünscht haben. Mein grösstes Projekt war die Umsetzung des Aufgaben- und Finanzplans, den wir in meiner Wirkungszeit neu implementiert haben. Das Globalbudget einzuführen, war ein grosser Prozess und es hat einige Jahre gebraucht, bis sich alle damit zurechtgefunden haben. Nun ist die Akzeptanz da und mittlerweile arbeiten die Räte auch gerne damit. Der Aufgaben- und Finanzplan bietet einen grossen Überblick und zusammen mit dem Geschäftsbericht



und Jahresrechnung haben wir zweckmässige Instrumente geschaffen.

*Was war für Sie in den letzten Jahren die grösste Herausforderung?* Bei den Finanzen ist die grösste Herausforderung, diese im Lot zu behalten. Mein Bestreben war es immer, sorgsam mit den Mitteln umzugehen, die mir anvertraut sind. Ich glaube, mir ist das auch gelungen. Das bedeutete aber auch, immer wieder Nein zu sagen. Es ist schwierig, sich ständig wiederholen zu müssen: Wir haben kein Geld, die Mittel reichen nicht, das geht nicht und das auch nicht. Unsere Steuererträge erlauben leider nur das zu realisieren, was nötig ist. Es bleibt selten etwas für Ungewöhnliches oder eine Förderung in einem besonderen Bereich übrig. Vor acht Jahren waren 80 Prozent der Aus-

gaben fremdbestimmt. Heute werden circa 85 Prozent vom Kanton vorgegeben, so dass es für uns fast keinen Spielraum gibt.

*Gibt es noch offene Pendenzen?* Die letzte Pendezen bringt Urs Hess noch auf die Zielgerade. Dabei geht es um die Konzessionsverträge mit der EBL, die er für die Gemeinde verhandelt hat. Wir werden einen guten Vertrag zustande bringen. Ansonsten habe ich auf den letzten Drücker noch die Immobilienstrategie unter Dach und Fach gebracht, die ein Ziel dieser Legislatur war. Das ist ein gutes Tool, mit dem der neue Gemeinderat arbeiten kann und wahrscheinlich Freude daran haben wird. Es bildet die gesamte Gemeinde ab und beschreibt jede Parzelle: Gehört die Parzelle uns, in welcher Zone liegt sie, welchen Wert hat sie? In Zukunft wird das

dem Gemeinderat für die Immobilienplanung sehr helfen.

*Wie würden Sie ihre Amtskollegen Roger Schneider beschreiben?*

Er ist sehr freundlich und sehr darauf bedacht, für die Bevölkerung da zu sein und dass die Leute zufrieden sind. Besonders in seinem Bereich, den Schulen, hatte er sehr viele Ideen. Sein Departement hat sehr viele Sitzungen und Veranstaltungen, an welchen er präsent sein musste. Ich glaube, zu Beginn war er überrascht, wie viel das Amt beinhaltet.

*Gibt es noch etwas, was Sie sagen wollen?*

Ich möchte noch etwas zu Urs Hess sagen. Er ist der Politiker per se. Nach all den Jahren in der Kantonal- und Gemeindepolitik weiss er alles über Pratteln und den Kanton.

Man hat ihn immer über alles fragen können und er war zudem auch dossiersicher. Im Gemeinderat war er der ruhende Pol und hat darauf geachtet, dass wir einen guten Kompromiss gefunden haben. In all den Jahren habe ich ihn nie polternd erlebt – das war im Einwohnerrat noch anders. Wir haben immer gut miteinander gearbeitet, auch wenn man das von unserer Parteienzugehörigkeit vielleicht nicht erwarten würde.

*Welche Pläne haben Sie mit der nun gewonnenen Zeit?*

Ich werde «nur noch» 100 Prozent arbeiten und mich in der Freizeit in verschiedenen Vereinen engagieren. Ich bin zum Beispiel für Kultur Pratteln sehr aktiv und sitze im Vorstand für den Verein 3. Alter. Auch mein Rebbberg wird mich beschäftigen. Es wird umtriebiger bleiben.

## ... mit Roger Schneider



Roger Schneider (U/G, 57) begann seinen politischen Weg mit dem Kampf für einen guten Standort für einen Kindergarten-Neubau. Folgerichtig hatte er als Gemeinderat das Departement Bildung/Jugend/Sport/Kultur für acht Jahre inne. Zum Abschied aus dem Gemeinderat blickt er zurück – auf Pratteln und seine Projekte.

**Prattler Anzeiger:** *Pratteln ist eine Gemeinde mit vielen Gesichtern. Was macht für Sie Pratteln aus?*

**Roger Schneider:** Die Vielfalt an Kulturen und Menschen zeichnet Pratteln aus. Ich würde mir aber wünschen, dass es da mehr Austausch untereinander geben würde. Es wäre beispielsweise schön, wenn mehr Menschen aus den Randquartieren zu Konzerten im Ortskern kämen. Dazu prägt Pratteln die Vielfalt, wie zum Beispiel an Wohnformen und an Quartieren. Das alles auf der Fläche von einer Gemeinde finde ich bemerkenswert. Dazu kommt die

Offenheit dem anderen gegenüber. *Haben Sie einen Lieblingssort in Pratteln?*

Wenn ich mich entscheiden müsste, wäre es ein Ort, an dem ich eine Übersicht über Pratteln habe. Sei es Blözen, Geisswald oder Hagenbächli.

*Was hat Sie dazu veranlasst, nicht erneut zur Wahl anzutreten?*

Vor zwei Jahren habe ich eine neue Arbeitsstelle mit neuem Aufgabebereich angetreten. Mir war immer wichtig, das politische Amt verantwortungsbewusst und vorausschauend auszuführen. Das Amt bringt eine hohe zeitliche Belastung mit sich. Als Departementschef Bildung ist man an drei Schulen zugleich im Schulrat: Ortsschule (Primarstufe), Sekundarschule und Kreismusikschule. Dazu kommen diverse Kommissionen. In meinen acht Jahren im Einwohnerrat und acht Jahren als Gemeinderat war ich zudem viel in Pratteln unterwegs. Die Vorbereitungen zu den Gemeinderatssitzungen am Wochenende waren intensiv. Das ist dann zeitlich recht anspruchsvoll. Als die Unabhängigen Pratteln mit Petra Ramseier eine motivierte Kandidatin für die Gemeinderatswahlen 2024 hatten, habe ich gut aufhören können.

*Blicken wir auf Ihre Amtszeit zurück: Welche Note würden Sie sich geben und warum?*

Ich würde mir wohl eine fünf geben. Wenn ich mich an den Vorlagen messe, die es im Einwohnerrat gab, bei denen man die Volksvertreter überzeugen muss, habe ich einige Vorlagen ohne Gegenstimmen durchgebracht. Vielleicht lag das auch in der Natur der Sache,

aber mir hat es gezeigt, dass wir, Abteilungsleiterin Andrea Sulzer, meine Kollegin und Kollegen im Gemeinderat und ich, gut gearbeitet haben. Ich habe mich für das Gemeindezentrum inkl. Bibliothek eingesetzt, die wir trotz Gegenwind durchgebracht haben. Auch die Abstimmungen der Doppelkindergärten an der Sankt-Jakobstrasse und dem Verkauf unserer Liegenschaften an der Hexmatt wurde beim Behördenreferendum gutgeheissen.

*Was war für Sie in den letzten Jahren der grösste Erfolg?*

Das war wohl die Einführung der schulischen Tagesstrukturen. Diese gab es zu meinem Amtsbeginn in dieser Form noch nicht und das war ein grosses Manko in unserer Gemeinde. Jetzt gibt es mit der Fita Pratteln einen Betrieb, der die professionelle Betreuung von Schulkindern anbietet. Ein zweites Beispiel kam mit der Kündigung durch die GGG Stadtbibliothek Basel. Es gab viele Zweifel, ob die Gemeindebibliothek mit Laien weitergeführt werden kann. Mittlerweile ist das ein schöner Erfolg, dass wir auf diese Vereinslösung vertraut haben.

*Was war die grösste Herausforderung in Ihren Amtszeiten?*

Das Längli-Schulhaus musste saniert werden und sollte aufgestockt werden. Der ursprüngliche Plan war, das im laufenden Betrieb zu machen. Es hat sich aber gezeigt, dass das ein Ding der Unmöglichkeit wäre. Mit der Abteilung Bau haben wir dann den Plan verfolgt, ein Provisorium zu erstellen. Wir haben dann für beide Optionen je eine Offerte eingeholt und es war

klar, dass die umfangreichen Arbeiten im leeren Schulhaus viel effizienter ablaufen können.

*Gibt es noch offene Pendenzen?*

Pratteln hat eine Pionier-Rolle bei der Frühförderung. Die Fachstelle gibt es seit 2012. Nun hat der Landrat ein neues Gesetz zum selektiven Sprachförderobligatorium verabschiedet, bei dem ich auch am Gesetzgebungsprozess beteiligt war. 2025 finden die ersten Sprachstandserhebungen statt und die Gemeinden müssen darauf reagieren. Für diese Förderung muss noch ein für Pratteln passendes Modell ausgewählt werden.

*Wie würden Sie ihren Amtskollegen Urs Hess beschreiben?*

Urs Hess sprach die Dinge unverblümt an. Dabei hatte er eine klare Linie und eine klare Handschrift in seiner Arbeit. Manchmal war es aber eine Knacknuss, wenn es darum ging, ihn von etwas zu überzeugen. Er war dabei aber umgänglich und fair.

*Welche Pläne haben Sie mit der nun gewonnenen Zeit?*

Meine Frau und ich würden gerne Segeln lernen. Wir sind noch nirgends angemeldet, aber es wird schon konkreter. Am liebsten würde ich auf dem Meer segeln, aber als absoluter Anfänger ist mir ein See fürs Erste lieber. Bei meiner Maturareise waren wir an der Dalmatinische Küste mit Team und Crew segeln und das könnte ich mir noch gut vorstellen. Meine Frau mag das Meer, die Wärme und die Sonne: wenn sich das mit Segeln kombinieren liesse, wäre das toll.

*Now I greet you from the other side  
of sorrow and despair.* L. Cohen

Mit schwerem Herzen, in Dankbarkeit und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Papi, Schwiegervater und Grosspapi

## Werner Gyger-Lämmelin

Dr. med

10. Dezember 1945 – 25. Juni 2024

Auch wenn die letzten Jahre nicht mehr einfach für dich waren, so sind wir dankbar für die Zeit, die uns noch mit dir gegönnt war. Wir sind traurig über dein Gehen und vermissen dich. Mögest du deinen Weg zu Irma gefunden haben. In unseren Herzen lebt ihr beide für immer weiter.

In Liebe:

Barbara Delia und Ben Arnon-Gyger mit Thales  
Cyrill Gyger und Isabelle Späti mit Max und Thea  
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.


Anstelle von Blumengaben wünschte Werner sich  
Spenden an das medizinische Unterstützungsprojekt  
Shanti Med Nepal, 4133 Pratteln,  
IBAN CH30 0900 0000 1551 9388 3.

Traueradresse:  
Familie Gyger, Säli rain 28, 4500 Solothurn

### Top 5 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Sehnsucht  
Kriminalroman | Verlag  
Kiepenheuer & Witsch
-  **Marc-Uwe Kling**  
VIEWS  
Thriller |  
Ullstein Verlag
- Donna Leon**  
Feuerprobe  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Sasa Stanisic**  
Möchte die Witwe angesprochen werden,  
platziert sie auf dem Grab  
die Giesskanne mit  
dem Ausguss nach vorne  
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Lukas Hartmann**  
Martha und die Ihren  
Roman | Diogenes Verlag


### Top 5 Sachbuch

- Elke Heidenreich**  
Altern  
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Luzia Tschirky**  
Live aus der Ukraine  
Erinnerungen | Echtzeit Verlag
-  **David Grann**  
Der Untergang  
der «Wager» –  
Eine wahre  
Geschichte  
von Schiffbruch,  
Mord und Meuterei  
Geschichte |  
C. Bertelsmann Verlag
- Begleiter für Basel 2024**  
Regioführer |  
Friedrich Reinhardt Verlag
- Maren Urner**  
Radikal emotional –  
Wie Gefühle Politik machen  
Psychologie | Droemer Verlag

### Top 5 Musik-CD

- Haydn 2032, No. 15 La Reine**  
Kammerorchester Basel  
Giovanni Antonini  
Klassik | Alpha Classics
- Daniel Hope**  
Dance!  
Zürcher Kammerorchester  
Klassik | DGG | 2 CDs
- Taylor Swift**  
The Tortured Poets  
Department  
Pop | Republic
-  **Beyoncé**  
Cowboy Carter  
Pop | Sony
- Brad Mehldau**  
Après Fauré  
Jazz | Warner

### Top 5 DVD

- The Zone of Interest**  
Sandra Hüller,  
Christian Friedel  
Spielfilm | Leonine Distribution
- The Old Oak**  
Dave Turner, Ebla Mari  
Spielfilm | Leonine Distribution
- One Life**  
Anthony Hopkins,  
Johnny Flynn  
Spielfilm | Ascot Elite  
Home Entertainment
-  **The Palace**  
Fanny Ardant,  
John Cleese  
Spielfilm |  
Leonine Distribution
- Dune: Part Two**  
Timothée Chalamet,  
Zendaya  
Spielfilm | Universal Pictures

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Konzerte im Hof

# Regen, Fussball und grandiose Kammermusik mit Harfe und Violine

Máté Visky und Viviane Nüscheler brillierten am Samstag in der reformierten Kirche mit Stücken aus der Belle Époque.

Von Nathalie Reichel

«Ich freue mich, dass Sie den Weg durch das Wasser gefunden haben», sagt Karen Haverbeck, Mitorganisatorin der Konzerte im Hof, und nimmt das ausgesprochen schlechte Wetter vom vergangenen Samstagabend offensichtlich mit Humor. So seien im Gegensatz zu Sonnenschirmen bislang noch keine Boote budgetiert gewesen, schmunzelt sie. «Trotzdem hat es in den vergangenen Jahren schon alles gegeben: vom warmen Abend im Hof bis hin zum temperamentvollen Umzug in die Kirche wegen einer Gewitterfront.»

Das Innere der reformierten Kirche Pratteln, wo die Konzerte bei schlechtem Wetter stattfinden, ist liebevoll dekoriert. Hier und da brennen ein paar Kerzen, auf der Bühne sorgen mehrere Blumensträuße für wohltuende Farbtupfer – und am Eingang werden Kissen verteilt. Ein gemütliches Ambiente.

## Konzert der Kontraste

Doch das Wetter ist nicht der einzige Faktor, der an jenem Abend dem ersten Konzert im Hof in die Quere kommt. Auch das Fussballspiel, das Viertelfinale Schweiz gegen England, hat einige der Gäste – teils auch solche, die bereits Tickets gekauft hatten – vor den Fernseher gelockt statt in die Prattler Kirche.



*Zwar wegen des Wetters nicht im Hof, dafür aber in der liebevoll geschmückten Kirche, ging am Samstag die erste Darbietung der Reihe «Konzerte im Hof» über die Bühne.*

Fotos Nathalie Reichel

Trotz allem: Das Konzert war grandios. Auf dem Programm standen vielversprechende Stücke aus der Belle Époque in Frankreich und Spanien, wundervoll gespielt vom siebenbürgisch-ungarischen Violinisten Máté Visky und der Baseler Harfenistin Viviane Nüscheler. Im rund anderthalbstündigen Konzert vermochten sie zu zeigen, wie vielfältig nicht nur das jeweilige Instrument, sondern auch die Musik der Belle Époque überhaupt klingen kann. Besonders der erste Teil des Konzerts war von Kontrasten geprägt.

Während die feinen, hohen Klänge der Harfe Heiterkeit versprühten, verliehen die tiefen, rauhen Töne der Violine den Stücken «Fantaisie für Violine und Harfe» und «Le Cygne» von Camille Saint-Saëns manchmal eine etwas tragische Note. Doch auch im Einzelnen betrachtet beeindruckten die Gegensätze: Schnellere Partien wech-

selten sich mit langsameren ab, hohe Töne mit tieferen. In jedem Fall aber harmonisierte das Musikerduo perfekt. Mal drifteten die Klänge der Instrumente aufeinander, mal verschmolzen sie wieder und mal interagierten sie so, als würden sie miteinander in Dialog treten wollen.

Bei «Impromptu», einem Stück von Gabriel Fauré, das Nüscheler solo zum Besten gab, waren die Kontraste ganz deutlich zu spüren: Die hohen, verspielten Klänge hatten etwas Träumerisches, Verführerisches, während die tiefen, strengen Töne den Zuhörer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholten.

## Mit Regenschirm zum Apéro

In der Pause bot sich die Gelegenheit, sich draussen zu verpflegen. Da der Regen noch immer nicht nachgelassen hatte, meinte die Veranstalterin liebevoll zu den Besuchern: «Wir begleiten Sie gern mit einem

Regenschirm.» Und tatsächlich blieb kein einziger in der Kirche.

«Ich bin richtig glücklich», meinte Karen Haverbeck dann im Kurzgespräch mit dem PA. «Trotz Fussballspiel und Schlechtwetter haben uns 35 Leute besucht – das ist viel wert.» Das Publikum habe nicht nur aus Pratteln, sogar teils auch aus Riehen, Zürich und sogar Tübingen den Weg zum ersten Konzert im Hof gefunden. Die bewährte Sommerkonzertreihe hat sich seit Jahren ganz bewusst der klassischen Kammermusik verschrieben. «Sie hat einfach etwas Intimes, Dichtes», schwärmte Haverbeck.

Nach dem kurzen kulinarischen Intermezzo ging es weiter mit Stücken von Jacques Ibert, Maurice Ravel, E. Granados/Kreisler und Astor Piazzolla. Fulminante Anfänge, intensive Klänge und unvorhergesehene Wendungen prägten diesen zweiten Konzertteil. Vor allem aber überzeugte das Duo mit seiner äusserst präzisen und einfühligen Spielweise.

Das Konzert vom Samstag war das erste gemeinsame von Visky/Nüscheler in Pratteln. Ersterer war vor Jahren schon mit der hiesigen Musikschule, wo er auch unterrichtete, aufgetreten; Letztere, in Münchenstein aufgewachsen, hatte in Pratteln bislang noch kein Konzert gegeben. Beide leben momentan in Zürich. «Wir wollten unbedingt Astor Piazzolla ins Programm nehmen», antworteten die Musiker auf die Frage, was ihnen bei der Stückauswahl wichtig gewesen sei. «Mit seinen Stücken können wir immer so gut harmonieren und frei spielen.»

**Der nächste Anlass der Reihe «Konzerte im Hof» findet am 20. Juli statt.** Mehr Infos auf S. 21 dieser Ausgabe.



Der Violinist Máté Visky überzeugte mit klarem Spiel und teils tragisch wirkenden Tönen.



Viviane Nüscheler entlockte ihrer Harfe verführerische, märchenhafte Klänge.

# Sommer zum Geniessen

**GRATIS**  
Gasparini  
Stängelglace  
1 Glace pro 15 CHF  
Konsumation



Jetzt aktuell:  
Wurstsalat mit  
pommes frites

Angebot gültig,  
solange Vorrat reicht.

**MIGROS**  
RESTAURANT

Genossenschaft Migros Basel

# WASER

wünscht einen  
schönen Sommer



**0800 13 14 14**  
waserag.ch



Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20  
www.abacus-nachhilfe.ch



**Garten  
wässern:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch



## Ankauf

Alle Uhrenmarken & Musik-  
instrumente jeglichen Alters,  
Vintage bis Antik. Gegenstände,  
Kunst & Skulpturen usw.

Abholung, Barzahlung vor Ort  
**Herr Birchler, 076 494 14 14**

Annahmeschluss für  
Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

# Da für alle.

Weil jeder 12. uns einmal braucht.

Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)



**rega**



Kostenlose Anzeige



**Vorsorgen!**  
Ihr Kontakt für  
den Notfall.

[ortho-notfall.ch](http://ortho-notfall.ch)  
T +41 61 305 14 00



**ORTHO-NOTFALL**

Merian Iselin Klinik  
7 Tage von 8–22 Uhr

# GERISSEN?

**IM NOTFALL – FÜR SIE DA!**

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen  
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

## Gemeindeentwicklung

## Der Business-Case Bredella

**Mit «Bredella» erwartet die Gemeinde einen positiven Effekt auf die Finanzen.**

dr. Das Arealentwicklungsprojekt «Bredella» politisiert Pratteln. Mit leichten Anpassungen wurde der Quartierplan in der 2. Lesung vom Einwohnerrat (ER) mit 31 zu sechs Stimmen gutgeheissen. Zuvor wurde der Faktor für die maximale Anzahl Parkplätze nach intensiver Diskussion auf 0,9 pro Wohneinheit erhöht. Der ER beauftragte den Gemeinderat mit dem weiteren Verfahren (PA Nr. 26/27). Nach dem ER-Beschluss begann das Komitee «Bredella vom Volk» um Paul Dalcher mit der Stimmsammlung für ein Referendum über das Quartierentwicklungsprojekt. Dalcher berichtet: «Wir sind gut unterwegs und werden die erforderliche Anzahl übertreffen.» Das Projekt «Bredella» ist zusammen mit «Zentrale» und «Quartier Süd» Teil von «Pratteln Mitte». Nördlich des Bahnhofs soll in den nächsten Jahrzehnten ein neues Stadtquartier mit Zentrums- und Begegnungsqualitäten entstehen. Für Gemeinderat Philip Schoch ist klar: «Bredella» ist das richtige Projekt am richtigen Ort!

Bei der 523. Einwohnerratssitzung stellte Dirk Lohaus, Teamleiter Raumplanung, den Business Case der Gemeinde für das «Bredella-Areal» vor und erläuterte die finanziellen Annahmen von und für die Gemeinde. Er präsentierte neben den

ermittelten Netto-Einnahmen auch die erwarteten Infrastrukturausgaben, die neben den Infrastrukturkosten für das «Bredella-Areal» auch die Investitionen am und um den Bahnhof umfassen. Die Zahlen auf der Einnahmenseite sind nach Lohaus belastbar: «Wir haben heute eine solide Grundlage, um das seriös ermitteln zu können.» Die Gemeinde stütze sich dabei mit dem «Wohnkalkulator Pratteln» auf Analysen der Hochschule Luzern, bei der Gewerbesteuer auf die aktuellen Steuerzahlen der Gemeinde sowie auf Untersuchungen der ETH-Zürich zur Bahnhofsentwicklung.

Auf dem Areal für «Bredella West» verzeichnet die Gemeinde laut Lohaus heute Steuereinnahmen von 6000 Franken pro Jahr. Zukünftig erwarte man dort Steuereinnahmen von insgesamt 2,314 Millionen Franken. Die verteilen sich auf Gewbeeinnahmen (juristische Personen) von 300'000 Franken, da auch Gewerbeflächen angeboten werden, und rund 2 Millionen Franken durch Einnahmen von natürlichen Personen. Diese Steuerschätzungen stützen sich nicht auf den Prattler Durchschnitt, sondern auf die Zahlen in den neuen Quartieren und den Arealentwicklungen am Bahnhof. Mit den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern kämen auch neue Kosten auf die Gemeinde zu, vor allem im Bereich Bildung und Soziales. Hier wird mit 1'102'000 Franken pro Jahr gerechnet, was bei einer Arealentwicklung

«Bredella West» einen Nettogewinn von 1'212'000 Franken pro Jahr bedeuten würde.

Die steuerliche Situation in «Bredella Ost» ist heute positiver. Durch die bestehenden Betriebe erhalte die Gemeinde laut Lohaus 625'000 Franken pro Jahr. Mit der Arealentwicklung rechne man mit 3'816'000 Franken Steuereinnahmen durch natürliche Personen sowie 625'000 Franken durch juristische Personen. Bei dieser Berechnung bleiben die Einnahmen durch das Gewerbe in etwa gleich, was der gleichbleibenden Gewerbeflächengrösse zuzusprechen ist. Bei den anfallenden Kosten rechne man mit 2'088'000 Franken pro Jahr, die auch hier vor allem im Bereich Bildung und Soziales anfallen. Das bedeute für die Arealentwicklung «Bredella Ost» ein Nettogewinn von 2'353'000 Franken pro Jahr für die Gemeinde.

Im Zusammenhang mit «Bredella» fallen auch Ausgaben für Verkehrsinfrastrukturprojekte an. Dazu gehören vor allem übergeordnete Verbindungen, eine neue Bahnquerung sowie die Aufwertung des Bahnhofs als Mobilitätsdrehscheibe. Lohaus betonte: «Das sind Infrastrukturen, die der gesamten Gemeinde zugutekommen und nicht zwingend und matchentscheidend für «Bredella» selbst sind. Sie reichen über das Gebiet von «Bredella» hinaus und verbinden Pratteln.»

Die Kosten für diese Verkehrsinfrastrukturprojekte betragen rund

40 Millionen Franken. Mit der Grundeigentümerschaft wurde laut Lohaus eine Infrastrukturvereinbarung über eine Kostenbeteiligung von 20 Millionen Franken abgeschlossen. Dazu kämen Fördergelder durch Bund und Kanton von gut 10 Millionen Franken, sodass für die Gemeinde knapp 10 Millionen Franken Investitionen für die Verkehrsinfrastruktur zu tragen seien. Daneben brauche es für die wachsende Bevölkerung auch Investitionen in die Schulinfrastruktur. Für neue Kindergärten würden die Kosten mit 5 Millionen Franken und für Schulen anteilig an der Schulraumentwicklung mit 9 Millionen Franken beziffert. Da, so Lohaus, «Bredella» langfristig gedacht sei, ergäben sich hierbei Einsparungsmöglichkeiten von rund 2 Millionen Franken. «Die Kinder kommen nicht alle gleichzeitig in den Kindergarten oder die Schulen. Es gibt Wechselwirkungen und Synergien, die mit anderen Schulräumen und Bildungsstätten zutragen kommen.»

Die Gemeinde rechnet bei der Arealentwicklung «Bredella West» mit Mehreinnahmen von 1'212'000 Franken pro Jahr, die mit «Bredella Ost» auf rund 3,5 Millionen Franken pro Jahr steigen. Von Gemeindegeldern stehen dem einmalige Infrastrukturausgaben von 21'600'000 Franken gegenüber. Wenn sich diese Zahlen bewahrheiten, wäre «Bredella» für die Gemeinde finanziell ein interessantes Projekt.

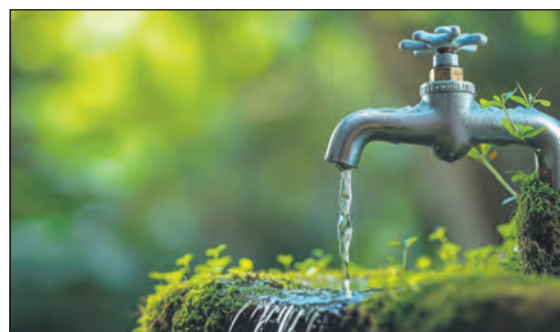
## Wasserversorgung

## Baselbieter Grundwasser ist gut, aber belastet

**Das Amt für Umweltschutz und Energie präsentiert den Bericht Grundwasser.**

dr. Das AUE hat in den letzten zehn Jahren an über 800 Messstellen im ganzen Kanton das Grundwasser auf rund 800 verschiedene Stoffe untersucht. Für die Auswertung dieser umfangreichen Daten der Grundwasserüberwachung wurden eine zentrale Datenbank und spezifische Auswerteverfahren entwickelt. Diese erlauben in Zukunft eine rasche Datenanalyse und eine regelmässige Aktualisierung der Beurteilung der Grundwasserqualität.

Das Grundwasser im Kanton Basel-Landschaft weist in der Regel eine gute Qualität auf, sodass für die Trinkwassernutzung nur einfache Aufbereitungsverfahren notwendig sind. Vor allem in den dicht besiedelten Gebieten ist die Ressource Grundwasser jedoch durch starke



*Auch im Grundwasser von Pratteln befinden sich Pestizide.*

Symbolbild Adobe Stock

anthropogene Aktivitäten gefährdet, oder bereits mit zahlreichen Stoffen belastet. Ob Medikamente, Süsstoffe, Pflanzenschutzmittel oder Industriechemikalien: Viele Stoffe, die im täglichen Gebrauch sind, finden sich auch im Grundwasser wieder. In ländlichen Gebieten sind es vor allem Belastungen aus der Landwirtschaft, in Siedlungsgebieten dominieren Belastungen aus häuslicher und gewerblich-industrieller Nutzung. Einmal in den Grundwasser-

leiter gelangt, verbleiben die Stoffe dort meist sehr lange, bis sie auf natürliche Weise abgebaut, verdünnt oder ausgewaschen werden.

Im Grundwasser finden sich auch Spuren der Prattler Industriegeschichte. Zum einen zeugen sogenannte Volatile Organic Compounds (VOC) von der gewerblich-industriellen Nutzung im Raum Muttentz/Pratteln. Das sind flüchtige organische Verbindungen, die leicht verdampfen und bereits bei

tiefen Temperaturen gasförmig sind. Hinzu kommen Einträge von chlorierten Lösungsmitteln (CKW), die durch die Industrie in die Gewässer gelangen. CKW werden in der chemischen Industrie in grossen Mengen produziert und vor allem als Zwischenprodukte bei der Herstellung zahlreicher Produkte eingesetzt. Im Prattler Grundwasser finden sich auch Pestizide, die jedoch nicht primär aus der Landwirtschaft stammen, sondern auf den Einsatz von Pestiziden am Güterbahnhof zurückzuführen sind.

Früher standen vor allem chlorierte Lösungsmittel im Fokus der Grundwasseruntersuchungen, später kamen Pestizide hinzu. Heute stehen per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) im Fokus. PFAS werden in den verschiedensten Bereichen eingesetzt (z. B. Kochgeschirrbeschichtungen, Regenbekleidung, Feuerlöschschäume) und sind entsprechend weit verbreitet.

## Kultur

# Ein Klaviersoloabend mit Sergey Tanin

Der schöne Innenhof der Dorfkirche lädt am Samstagabend, 20. Juli, um 18 Uhr zum Open-Air-Musikerlebnis ein. Der in Serbien geborene Pianist Sergey Tanin präsentiert einen Klaviersoloabend. Neben den Waldszenen wie «die einsame Blume», das «Jagdlied» oder «Vogel als Prophet» von Robert Schumann, die den Hörer in lauschig romantische Szenen entführen, erklingen die kraftvollen Klänge der Beethoven-Sonate «Die Jagd» mit «Presto con fuoco» und einem Scherzo «Allegretto vivace». Die schwebende Impression von Claude Debussy und «L'Isle Joyeuse» (glückliche Insel) lässt dahingegen zarte Saiten in den Zuhörern anklingen.

Es erwartet fast schon Programmmusik, die verspricht, die Zuhörer auf eine musikalische Insel

zu entführen, um die Seele baumeln lassen zu können. Wenn da nicht Nikolai Kapustin wäre, ein ukrainisch-russischer Pianist und Komponist jüdischer Abstammung des 20. Jahrhunderts, der in seinen Kompositionen viele Jazzelemente mit eingebunden hat. Ein Klavierabend der Kontraste und Stimmungswechseln, spannend wie ein Krimi und romantischer als eine Liebesromanze.

Sergey Tanin, der gefeierte Jungstar unter den Pianisten, der bereits international auf ganz grossen Bühnen gespielt hat, präsentiert mit diesem Programm nicht nur seine technische makellose Fingerfertigkeit sondern auch Ausdruckskraft und einfühlsame Hingabe in den leisen Tönen und zarten Melodien.

*Karen Haverbeck für Konzerte im Hof*

## Konzertinfos

«Von Waldlichtungen und andern Inseln! – ein Klaviersoloabend mit Sergey Tanin»

20. Juli, 18 Uhr.

Tickets sind ab 17 Uhr an der Abendkasse oder über [info@konzerteimhof.ch](mailto:info@konzerteimhof.ch) erhältlich.

Konzertbeginn 18 Uhr.

Erwachsene 40 Franken  
AHV, IV 30 Franken  
Kinder, Jugendliche, Studenten  
15 Franken.

Das Konzert findet bei jedem Wetter statt (bei Schlechtwetter in der Kirche)!

## Kirchenzettel

### Ökumene

**Fr, 12. Juli, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

**Fr, 19. Juli, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Andreas Bitzi, kath. Priester.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

**Fr, 26. Juli, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

**Jeden Mo, 19 h:** Meditation, ref. Kirche (Ostern bis Oktober), Anne-Marie Hüper.

**Reformierte Kirchgemeinde**  
(St. Jakobstrasse 1)

**So, 14. Juli, 10 h:** Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

**So, 21. Juli, 10 h:** Gottesdienst, ref. Kirche, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

**Katholische Kirchgemeinde**  
(Muttenerstrasse 15)

**Sa, 13. Juli, 18 h:** Eucharistiefeier, Romana.

**So, 14. Juli, 10 h:** Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

**Di, 16. Juli, 18.30 h:** Santo Rosario & Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

**Mi, 17. Juli, 17.30 h:** dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: kein Santo Rosario, Kirche.

**Do, 18. Juli, 9.30 h:** Kommunionfeier, Frauen, Kirche.

**Sa, 20. Juli, 15 h:** Indische Gebetsgruppe, Kirche.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

**So, 21. Juli, 10 h:** Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Keine Santa Messa, Kirche.

**Mi, 24. Juli, 17.30 h:** dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: kein Santo Rosario, Kirche.

**Do, 25. Juli, 9.30 h:** Eucharistiefeier, Kirche.

**Chrischona-Gemeinde**  
(Vereinshausstrasse 9)

**So, 14. Juli, 10 h:** Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff, anschliessend Picknick im Joerinpark.

**So, 21. Juli, 10 h:** Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, kein KinderTreff.

## Leserbriefe

## Erst kaufen – später bezahlen

Kürzlich haben wir über eine 13. Monatsrente der AHV abgestimmt. In der Vorlage der Gewerkschaften stand kein Wort über die Finanzierung. Das Volk hat Ja gesagt, nach dem Motto: Zuerst beschliessen, und dann schauen wir, wie wir das bezahlen können. Ähnlich scheint der linksgrün dominierte Gemeinderat Pratteln zu funktionieren: In vielen seiner Vorlagen steht nichts über die finanziellen Folgen. Im Megaprojekt «Bredella» stehen wenige magere Sätze, ohne konkrete Aussagekraft. Erst auf meine Nachfragen hin präsentierte nun ein Mitarbeiter der Verwaltung (!) an der letzten Einwohnerratssitzung erste konkrete Schätzungen der Mehrausgaben und -einnahmen. Auf zwei handgestrickten Folien, und dies kurz vor der Schlussabstimmung, nachdem das Projekt monatelang in der Bau- und Planungskommission war. Zumindest Netto-Investitionen von 20 Millionen Franken bleiben an der Gemeinde hängen. Die Schulden steigen weiter an, die Zeche bezahlen kommende Generationen. Ange-

sichts der leeren Gemeindegasse ein hochriskantes Unterfangen. Es bleibt zu hoffen, dass das Stimmvolk den Bredella-Entscheid in Kenntnis der Fakten überprüfen kann.

*Dieter Stobler, Einwohnerrat FDP*

## Angst vor dem Volk?

An der Sitzung vom 24. Juni haben 31 von 37 anwesenden Einwohnerinnen und -räten den Quartierplan «Bredella Areal West» für die Überbauung mit einem Hochhaus und zwei kompakten Baukörpern mit Wohnungen für rund 1000 Personen durchgewinkt und sich der Volksbefragung widersetzt. Die folgenden zwei Fragen drängen sich geradezu auf: Sind sich die 31 Einwohnerinnen und -räte ihrer Verantwortung bewusst, wenn sie diesen Beschluss mit so grosser Tragweite, den Stimmbürgerinnen und -bürgern vorenthalten wollen? Was mag wohl der Grund für dieses unverständliche Verhalten gewesen sein? Könnte es Ignoranz sein, oder ist es etwa die Angst vor dem, zu Recht, kritischen Volk? Auf beide Fragen gibt es für das Referen-

dumskomitee nur eine Antwort: Jetzt erst recht braucht es eine Volksabstimmung über den Quartierplan «Bredella Areal West».

Es entspricht unseren demokratischen Gepflogenheiten, ein so grosses Projekt dem Volk vorzulegen und es darüber befinden zu lassen!

Wie bereits angekündigt, hat sich ein Referendumskomitee gebildet, welches nun Unterschriften für eine Volksabstimmung sammelt. Noch bis zum 20. Juli können Stimmbürgerinnen und -bürger von Pratteln das Referendum «Bredella vors Volk» mitunterzeichnen. Prattlerinnen und Prattler, nehmen Sie Ihre Volksrechte wahr und unterschreiben Sie das Referendum!

Referendumskarten auch per E-Mail: [bredella-vors-volk@dakom.ch](mailto:bredella-vors-volk@dakom.ch).

*Paul Dalcher für  
das Referendumskomitees*

### Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

# DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

## Schiessen

## Die Sportschützen am Gruppenfinal

In Thun landet der Prattler Nachwuchs auf Rang 11.

In diesem Jahr konnten die Sportschützen Pratteln an der Qualifikation für den Final der schweizerischen Junioren-Gruppenmeisterschaft teilnehmen. Die Qualifikation hatten die zwei liegend und zwei kniend Schützinnen und Schützen nach zwei Heimrunden auf dem hervorragenden 5. Rang beendet.

Somit waren die Prattlerinnen und Prattler finalberechtigt und konnten am letzten Sonntag im Juni nach Thun reisen, um sich dort mit den besten 20 Gruppen der Schweiz



Die Sportschützen Pratteln in Thun: hinten: Nils Stutzmann (links), Peter Pfistner (Coach); vorne (von links): Anja Pfistner (Coach), Michelle Degen, Emma Lerch, Maya Imhof.

Foto zVg

zu messen. Für die Gruppe mit Emma Lerch, Michelle Degen, Nils Stutzmann und Maya Imhof war dieser Wettkampf eine grosse Herausforderung. Als Ziel wurde der 8. Rang nach zwei Qualifikationsrunden angestrebt, der für den Final der besten acht Gruppen berechtigt.

Nach guten Leistungen bei nicht einfachen äusseren Bedingungen erreichten die Sportschützen Pratteln den 11. Rang und verpassten den Finaleinzug. Dennoch gilt es, allen Teilnehmenden für die tollen Leistungen zu gratulieren. Das Gruppenerlebnis an diesem Wettkampftag im Berner Oberland wird allen in schöner Erinnerung bleiben.

Peter Pfistner, Sportschützen Pratteln

## Fussball 2. Liga interregional

## Saisonstart in Neuchâtel

Der FC Pratteln muss zum Auftakt beim FC Bosna ran.

Während die Fussballwelt nach Deutschland zur EM blickt, hat die Amateurliga die vier Gruppen in der 2. Liga interregional für kommende Saison bekannt gegeben. Wie in der letzten Spielzeit wurden der FC Pratteln und die anderen Nordwestschweizer Teams in die Gruppe 2 eingeteilt, wo sie wie bereits 2023/24 auf Gegner aus Bern, Solothurn, Neuenburg, Fribourg und dem Jura

treffen. Mit gleich acht Teams – Binningen, Dornach, Old Boys, Uebersdorf, Muri-Gümligen, Bosphorus, Tavannes/Tramelan und Ajoie-Monterri – hatten es die Gelbschwarzen in der Vorsaison zu tun.

Neu sind hingegen die Teams aus Düdingen, Lyss, Lerchenfeld und Lommiswil, der regionale Aufsteiger FC Allschwil, die zweite Mannschaft von Stade-Lausanne-Ouchy und der FC Bosna Neuchâtel. Die Neuenburger werden am Samstag, 17. August, um 17.30 Uhr im Centre Sportif Les Geneveys erster Gegner des FC Pratteln sein. Am darauf-

folgenden Samstag, 24. August, feiert das Team von Stefan Krähenbühl, Dominik Palesko und Gilles Mbang dann um 17 Uhr seine Heimpremiere. Gegner in der Sandgrube ist der SC Binningen.

Das erste Pflichtspiel der neuen Saison bestreiten die Gelbschwarzen allerdings nicht in der Meisterschaft, sondern im Cup. In der 1. Qualifikationsrunde müssen sie am Sonntag, 11. August, bei Ligakonkurrent Lommiswil ran. Wann die Partie auf der Sportanlage angepfiffen wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Im Verlauf der Saisonvorbereitung haben die Prattler deshalb vier Testspiele geplant. Während für den 24. Juli noch ein Gegner gesucht wird, stehen die anderen drei Teams, mit denen sich die Gelbschwarzen messen, fest: Am Dienstag, 30. Juli, empfangen sie den SV Muttentz (1. Liga Classic, 20 Uhr, Sandgrube), am Samstag, 3. August, geht es zum FC Frutigen (3. Liga, 17 Uhr, Wengmatti) und am Dienstag, 6. August, heisst der Gegner FC Bubendorf (2. Liga regional, 20 Uhr, Sandgrube).

Alan Heckel

reynhardt



Wenn die Zeit  
die Wunden nicht heilt  
Resonanzräume des Hasses  
ISBN 978-3-7245-2647-6  
CHF 24.80

# Aufarbeitung als WEG zur Gegenwart

Johannes Czwalina thematisiert die unzureichende Aufarbeitung traumatischer Ereignisse nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa. Er verdeutlicht, dass die Vernachlässigung dieser Vergangenheit die Spätfolgen in der Gegenwart verstärkt. Eine gründliche Aufarbeitung der Traumata wird als entscheidender Faktor für die Bewältigung aktueller Konflikte herausgestellt.

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reynhardt.ch](http://reynhardt.ch)



Follow us



# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2024

## Beschlüsse des Einwohnerrats

Beschlussprotokoll Nr. 524  
Konstituierende  
Einwohnerratssitzung  
vom Montag, 24. Juni 2024,  
19.00 Uhr, in der  
Alten Dorfturnhalle

Tonprotokoll:  
<https://www.pratteln.ch/sitzungen>

### Anwesend:

34 Personen des Einwohnerrats  
7 Personen des Gemeinderats

### Abwesend entschuldigt:

Karin Bosshard, Billie Grether,  
Séline Gutknecht, Didier Pfirter,  
Gerold Stadler und Christian  
von Rotz

Vorsitz: Kurt Lanz (Alters-  
präsident) und Andreas Seiler  
Protokoll: Nurhan Kizilyatak  
Weibeldienst: Martin Suter

### Präsenz

Es sind zurzeit 34 Personen des Ein-  
wohnerrates anwesend. Das einfache  
Mehr beträgt 18, das  $\frac{2}{3}$ -Mehr  
23 Stimmen.

## Beschlüsse

### 1. Geschäft

Eröffnung der Sitzung durch den  
Alterspräsidenten, Kurt Lanz, Ge-  
nehmigung der Traktandenliste,  
Vorstellung Erlirat und Aegelrat

### 2. Geschäft Nr. 3443

Wahl des Einwohnerrats-Präsidiums  
für das Amtsjahr 2024/2025

Bei einem absoluten Mehr von  
14 Stimmen wird mit 26 Stimmen  
als Einwohnerrats-Präsident ge-  
wählt:

:ll: Andreas Seiler, FDP

### 3. Geschäft Nr. 3444

Wahl der übrigen Büromitglieder und  
der Stimmenzähler für das Amtsjahr  
2024/2025

Bei einem absoluten Mehr von  
14 Stimmen wird mit 26 Stimmen  
als erster Vizepräsident gewählt:  
:ll: Christoph Zwahlen, UP

Bei einem absoluten Mehr von  
16 Stimmen wird mit 29 Stimmen  
als zweiter Vizepräsident gewählt:  
:ll: Sebastian Enders, SVP

Einstimmig werden als Stimmen-  
zähler gewählt:  
:ll: Sylvie Anderrüti, SP  
Kurt Lanz, SP

*Hinweis:* Die leeren Stimmzettel  
wurden im Protokoll zur Bestim-  
mung des absoluten Mehrs nicht  
mitgezählt.

### 4. Geschäft Nr. 3445

Wahl der ständigen Kommissionen  
für die Amtsperiode vom 1. 7. 2024  
bis 30. 6. 2028

In die Geschäftsprüfungskommis-  
sion werden einstimmig gewählt:

:ll: Stadler Gerold, UP, Präsident  
Bachmann Josef, SVP  
Gutknecht Séline, SVP  
Kamber Hasan, SP  
Moldovanyi Rebecca, SP  
Moldovanyi Delia, UP  
von Rotz Christian, FDP

In die Rechnungsprüfungskom-  
mission werden einstimmig ge-  
wählt:

:ll: Puppato Thomas, SVP,  
Präsident  
Eichenberger Patrick, SP,  
Vizepräsident  
Affolter Simon, UP  
Bally Olivier, FDP  
Fareri Silvio, Die Mitte  
Keller Eva, SP  
Kulasingam Vignarajah, SP  
Mendelin Fabian, SVP  
Stohler Dieter, FDP

In die Bau- und Planungskommis-  
sion werden einstimmig gewählt:

:ll: Käch Simon, SP, Präsident  
Pfirter Didier, FDP,  
Vizepräsident  
Job Emil, UP  
Pavan Mauro, SP  
Stohler Martin, SVP  
Wiesner Fredi, SVP  
Zwahlen Bernhard, UP

### 5. Geschäft Nr. 3446

Wahl von 4 Mitgliedern des  
Kreismusikschulrates für die Amts-  
periode vom 1. 8. 2024 bis 31. 7. 2028

In den Kreismusikschulrat werden  
einstimmig gewählt:

:ll: Bernoulli Karin, FDP  
Brönnimann Weisskopf Tanja,  
UP

Fasler Raoul, SP  
vakant, SVP

### 6. Geschäft Nr. 3447

Wahl von 6 Mitgliedern des Ortsschul-  
rates für die Amtsperiode  
vom 1. 8. 2024 bis 31. 7. 2028

In den Ortsschulrat werden ein-  
stimmig gewählt:

:ll: Russo-Kunz Tino, SVP  
Ebert Stephan, SVP  
Henzen Tobias, SP  
Salmon Emmanuel, FDP  
Stingelin-Holowka Chantal, SP  
vakant, UP

### 7. Geschäft Nr. 3448

Wahl von 6 Mitgliedern des Kreisschul-  
rates für die Amtsperiode  
vom 1. 8. 2024 bis 31. 7. 2028

In den Kreisschulrat werden ein-  
stimmig gewählt:

:ll: Catak Kamber Irem, SP  
Christ Patrick, UP  
Conte-Stingelin Sarah, SP  
Enders Katharina Patricia, SVP  
Puppato Susanne, FDP  
Schneider Urs, SVP

### 8. Geschäft Nr. 3449

Wahl von 2 Mitgliedern der Sicher-  
heitskommission (SIKO) Bevölkerungs-  
schutzreglement für die Amtsperiode  
vom 1. 7. 2024 bis 30. 6. 2028

In die Sicherheitskommission  
(SIKO) werden einstimmig ge-  
wählt:

:ll: Käch Simon, SP  
Schneider Urs, SVP

### 9. Geschäft Nr. 3450

Wahl der Wahlbüro-Mitglieder und  
Ersatzmitglieder für die Amtsperiode  
vom 1. 7. 2024 bis 30. 6. 2028

:ll: In das Wahlbüro werden ein-  
stimmig gewählt:

SVP  
Berger-Hess Karin, bisher  
Weisskopf Claude, bisher  
Ebert Stephan, bisher  
Enders Sebastian, bisher  
Gutknecht Séline, bisher  
Hohler-Hummer Sibylle, bisher  
Ramstein Reto  
Ritschard Patrick, bisher  
Schäublin-Pellegrino Tiziana,  
bisher

Stehrenberger Adrian  
Tschan Tobias, bisher  
Wiesner-Zehntner Doris, bisher

### SP

Pavan Mauro, bisher  
Meier-Bosshard Ueli, bisher  
Sezis Ebru, bisher  
Kulasingam Vignarajah, bisher  
Bianchi Ambra, bisher  
Bianchi Leandro, bisher  
Jorda Victoria, bisher  
Ingold Martin, bisher  
Dürr Cyrill, bisher  
Dürr Claudia, bisher  
Rowedder Hendrik, bisher

Ersatz: Osman Mahammad  
Ersatz: Moldovanyi Rebecca  
Ersatz: Kopf Julia

### FDP

Flück Alex, bisher  
Gachnang Nives, bisher  
Gachnang Robert, bisher  
Keller Walter, bisher  
Matt Annick, bisher  
Matt Nicole, bisher  
Sollberger Thomas, bisher  
Hirt Manuela

### UP

Job Emil, bisher  
Brönnimann Tanja, bisher  
Brogli Milena, bisher  
Maurer Lino  
Skinner Colin, bisher  
Steiner Nicola, bisher  
Weisskopf Maurice, bisher

Ersatz-Vakanz  
(wird im Oktober besetzt)  
Ersatz-Vakanz

### Die Mitte

Chenau Ingrid (bisher)  
Easwarapalan Yashintan

Die Sitzung wird um 20.20 Uhr  
beendet.

Pratteln, 27. Juni 2024

Für die Richtigkeit:

**Einwohnerrat Pratteln**

Der Präsident: Andreas Seiler

Das Einwohnerratssekretariat:

Nurhan Kizilyatak

Nächste Einwohnerratssitzung: Montag, 26. August





# Verbot von gebietsfremden Pflanzen



Einjähriges Berufkraut.

In der Schweiz gibt es rund 4000 unterschiedliche einheimische Wildpflanzen sowie ungefähr 750 Neophyten, also exotische Pflanzen. Ein Teil dieser Neophyten verhält sich invasiv und deshalb schädlich für die heimische Natur. Einige können sogar gesundheitsschädigend sein wie zum Beispiel die Ambrosia oder der Riesenbärenklau. Die Gemeinde bekämpft an verschiedenen Standorten in Pratteln die Neophytenbestände gemäss Neophytenkonzept. Darin werden Ziele und Massnahmen für eine effektive Bekämpfung definiert.

Die Gemeinde kann nur auf öffentlichen Flächen dafür sorgen, dass sich die Neophyten nicht weiter ausbreiten. Unterstützt wird sie dabei durch eine Gruppe tatkräftiger Freiwilliger aus dem Natur- und Vogelschutzverein. Um aber wirklich Erfolg zu haben, sind wir auf weitere Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, in Ihrem Garten die Augen offen zu halten und allfällige invasive Neophyten zu bekämpfen. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen zwei Porträts vor, die uns aktuell beschäftigen. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Weitere Hinweise und Informationen zu invasiven Arten finden Sie in unserer Broschüre «Fremde

Pflanzen in heimischen Gärten», die in der Gemeindeverwaltung aufliegt, oder auf unserer Webseite [www.pratteln.ch/](http://www.pratteln.ch/).

## Einjähriges Berufkraut (Erigeron annuus)

Inzwischen sieht man das weiss blühende Kraut überall stehen.

Sei es in Magerwiesen, Kiesplätzen oder Äckern, es findet überall eine Möglichkeit aus dem Samen zu keimen und 30–100 cm hoch zu wachsen. Dadurch werden einheimische Pflanzen, die in diesen speziellen Strukturen zu Hause sind, verdrängt. Im Juni bis September blüht es auf und verbreitet sich rasant durch seinen Samen. Eine Eindämmung ist nur möglich, in dem das Versamen verhindert wird.

### Bekämpfungsmöglichkeiten:

- Pflanzen alle drei Wochen vor der Blütezeit mit den Wurzeln ausreissen;
- regelmässig tief mähen und sofort abführen. Aber Achtung: einmaliges Mähen fördert das Wachstum und verschlimmert die Situation.

## Schmalblättriges Greiskraut (Senecio inaequidens)

Seit einigen Jahren zu einer grösseren Gefahr geworden ist das Schmalblättrige Greiskraut, auch als Kreuzkraut bekannt. Die Pflanze ist giftig für Mensch und Tier.

Durch die lange Blütezeit von Juni bis zum ersten Frosteinbruch ist die einjährige, gelb blühende, 30–60 cm hohe Zierpflanze sehr beliebt. Sie wächst auf ruderalen Standorten und offenen Verkehrsflächen.

### Bekämpfungsmöglichkeiten:

- Kleine Bestände sind mitsamt den Wurzeln und mit Hilfe einer Spatengabel auszustecken;

- grosse Bestände können durch Abtragen des Bodens (max. 30 cm) reduziert werden;
- um Samenflug zu verhindern, können Bestände auch vor der Blütezeit mind. einmal pro Monat gemäht werden.

## Anpassung der Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt

Im März 2024 hat der Bundesrat eine Anpassung der sogenannten Freisetzungsvorschriften beschlossen. Ab dem 1. September 2024 tritt deshalb ein schweizweites Verbot von mehreren invasiven Neophyten in Kraft. Verboten werden der Import, der Verkauf oder das Verschenken von invasiven Neophyten. Pflanzen, welche sich bereits in Gärten befinden, sind von diesem Verbot ausgenommen. Die Anpassung der Verordnung soll verhindern, dass weitere invasive gebietsfremde Pflanzen in die Umwelt gelangen und sich dort stark ausbreiten.

Die durch das Verbot betroffenen Arten werden im Anhang der Verordnung aufgelistet. Unter anderem betrifft dies die beiden oben aufgeführten Arten. Aber auch den Schmetterlingsstrauch (Sommerflieder), den Kirschlorbeer oder die Hanfpalme, welche insbesondere im Tessin bereits grosse Probleme verursacht. Weitere Informationen dazu finden Sie auf [neobiota.bl.ch](http://neobiota.bl.ch).

Gemeinde Pratteln  
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt



Schmalblättriges Greiskraut.



# Öffentliche Auflage Gestaltungsbaulinie Gemeindezentrum

Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes liegt die folgende, vom Einwohnerrat am 24. Juni 2024 beschlossene Mutation «Parzelle Nr. 273» zum Bau- und Strassenlinienplan «Gottesackerstrasse – Schlossstrasse, Teilstück Überlandbahn – Obere-mattstrasse» von **Freitag, 12. Juli, bis Montag, 12. August 2024**, öffentlich auf:

## Gestaltungsbaulinie Gemeindezentrum

- Baulinienplan  
Mutation Parzelle Nr. 273

## • Planungsbericht

Innerhalb der Auflagefrist von 30 Tagen kann beim Gemeinderat schriftlich und begründet Einsprache gegen diese Planung erhoben werden. Massgebend für die Eingabefrist ist der Poststempel.

Die Unterlagen können während der Schalterstunden an der Gartenstrasse 13 bei der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeinde Pratteln oder im Internet unter [www.pratteln.ch](http://www.pratteln.ch) eingesehen werden.

Der Gemeinderat

## Baupublikationen während der Sommerferien

Während der Sommerschulferien entnehmen Sie die laufenden Baugesuche bitte dem kantonalen Amtsblatt (<https://bgaufilage.bl.ch/>).

Besten Dank für Ihr Verständnis.  
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

## Wir gratulieren

### Zum 90. Geburtstag

Sonya Denier-Ospelt  
Montag, 29. Juli

### Zur Diamantenen Hochzeit

Willi und Margaretha Kühnis  
Dienstag, 16. Juli

### Zur Goldenen Hochzeit

Leonardo und Martina Grosso  
Samstag, 27. Juli

## Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
28/29	12. Juli	40	04. Oktober
30/31	26. Juli	41	11. Oktober
<b>32</b>	<b>09. August</b>	42	18. Oktober
33	16. August	<b>43</b>	<b>25. Oktober</b>
34	23. August	44	01. November
<b>35</b>	<b>30. August</b>	45	08. November
36	06. September	<b>46</b>	<b>15. November</b>
37	13. September	47	22. November
38	20. September	48	29. November
<b>39</b>	<b>27. September</b>	49	06. Dezember
		50	13. Dezember
		<b>51/52</b>	<b>20. Dezember</b>

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

## Bundesfeier

## Bundesfeier mit Muni-Taufe

Am 31. Juli lädt der Verschönerungsverein Pratteln (VVP) zur Bundesfeier auf dem Schmittiplatz ein. Speziell dieses Jahr ist, dass wieder eine Muni-Taufe durchgeführt wird.

Der Festbetrieb beginnt wie gehabt um 18 Uhr. Anschliessend erfolgt die Begrüssung durch Felix Altenbach, Präsident des VVP. Die diesjährige Festtagsrede hält Anita Fiechter, KMU Pratteln. Ab 21 Uhr sorgen dann die Schloss-Buam für

die musikalische Untermalung und die Tschogger starten mit dem Partybetrieb im Gewölbekeller.

Um 24 Uhr endet der Wirtschafts- und Barbetrieb auf dem Schmittiplatz, wohingegen der Gewölbekeller seine Türen noch bis 2 Uhr geöffnet hat.

Der VVP freut sich auf viele Teilnehmende an der Bundesfeier und wünscht allen bis dahin eine schöne Zeit.

*Ulrike Trüssel für den Verschönerungsverein Pratteln*

## Programm

18.00 Uhr	Beginn Wirtschaftsbetrieb
18.30 Uhr:	<u>Festtagsprogramm:</u>
	Begrüssung durch Felix Altenbach, Präsident VVP, gefolgt vom Baselbieter Lied mit Begleitung der Musikgesellschaft Pratteln
	Muni-Taufe
	Konzert der Musikgesellschaft Pratteln
	Festtagsrede von Anita Fiechter, KMU Pratteln
	Nationalhymne begleitet von der Musikgesellschaft Pratteln
Ab 21 Uhr	Tanzmusik mit den Schloss-Buam und Partybetrieb im Gewölbekeller durch die Tschogger

## Verkehr

## Nachtsperrungen

PA. Auf der Salinenstrasse in Pratteln wird zwischen der Rheinstrasse und dem Chuenimattkreisel der Belag ersetzt. Die Massnahme betrifft somit auch den Autobahnanschluss «Pratteln» der A2. Um die Verkehrsbeeinträchtigung möglichst gering zu halten, werden die Arbeiten und die Sperrungen nachts und in den Sommerferien durchgeführt. So weit nicht anders angegeben, finden die unten stehenden Rampensperrungen ab 19 Uhr statt. Um 5 Uhr morgens werden die Sperrungen wieder aufgehoben. Aufgrund der Witterungsabhängigkeit ist mit Verschiebungen zu rechnen. Die Umleitungen werden signalisiert.

Symbolbild Adobe Stock



**Ausfahrt Fahrtrichtung Basel:** 15./16. Juli, 22. Juli, 29. Juli (Teilspernung ab Mitternacht, nur Linksabbieger gesperrt)  
30. Juli (Teilspernung ab Mitternacht, nur Linksabbieger gesperrt).

**Einfahrt Fahrtrichtung Basel:** 15./16. Juli

**Ausfahrt Fahrtrichtung Luzern:** 23./24./25./26. Juli, 29. Juli (Teilspernung ab Mitternacht, nur Rechtsabbieger gesperrt)  
30. Juli (Teilspernung ab Mitternacht, nur Rechtsabbieger gesperrt)

**Einfahrt Fahrtrichtung Luzern:** 23./24. Juli

## Was ist in Pratteln los?

## Juli

- Fr 12. Cinema Drive-in**  
Das Autokino Cinema Drive-in eröffnet zum 15. Mal seine Tore für Besuchende, welche unvergesslich romantische Sommernächte mit Kultfilmen im Auto erleben möchten. The Pink Panther (22 Uhr); Falling Down (0.15 Uhr), Lohagstrasse 14.
- Sa 13. Cinema Drive-in**  
Das Autokino Cinema Drive-in eröffnet zum 15. Mal seine Tore für Besuchende, welche unvergesslich romantische Sommernächte mit Kultfilmen im Auto erleben möchten. The Blues Brothers (22 Uhr); What we do in the Shadows (0.30 Uhr), Lohagstrasse 14.
- Mi 17. Pilates im Joerinpark**  
Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.
- Fr 19. Cinema Drive-in**  
Das Autokino Cinema Drive-in eröffnet zum 15. Mal seine Tore für Besuchende, welche unvergesslich romantische Sommernächte mit Kultfilmen im Auto erleben möchten. Ferris Bueller's

- Day Off (22 Uhr), Chinatown (0 Uhr), Lohagstrasse 14.
- Sa 20. Cinema Drive-in**  
Das Autokino Cinema Drive-in eröffnet zum 15. Mal seine Tore für Besuchende, welche unvergesslich romantische Sommernächte mit Kultfilmen im Auto erleben möchten. Barbie (22 Uhr); The Evil Dead (0.25 Uhr), Lohagstrasse
- Konzerte im Hof**  
Diese Ausgabe der Konzertreihe steht unter dem Titel «Von Waldlichtungen und andern Inseln». Sergey Tanin am Flügel. Musik von L. van Beethoven, C. Debussy, R. Schumann u. a. Ref. Kirche, Schauenburgerstr. 3, 18 Uhr (bei Schlechtwetter innen).



- Mi 24. Tanznachmittag**  
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.
- Pilates im Joerinpark**  
Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.
- Fr 26. Cinema Drive-in**  
Das Autokino Cinema Drive-in eröffnet zum 15. Mal seine Tore für Besuchende, welche unvergesslich romantische Sommernächte mit Kultfilmen im Auto erleben möchten.

- Austin Powers (The Spy who Shagged me) (0 Uhr), Lohagstrasse 14.
- Sa 27. Cinema Drive-in**  
Das Autokino Cinema Drive-in für Besuchende, welche Sommernächte mit Kultfilmen im Auto erleben möchten. Four Weddings and a Funeral (22 Uhr); Smokie and the Bandit (0.05 Uhr), Lohagstrasse 14.
- Mi 31. Bundesfeier**  
Auf dem Schmittiplatz richtet der Verschönerungsverein Pratteln die diesjährige Bundesfeier aus. Mit Konzert der Musikgesellschaft Pratteln. Schmittiplatz, ab 18 Uhr.

## August

- Sa 3. Konzerte im Hof**  
Diese Ausgabe der Konzertreihe steht unter dem Titel «Sommervögel der Klassik». Franziska Badertscher, Deborah Regez, Flöte, Laura Walther, Violoncello. Musik von J. Haydn, J. Chr. Bach, A. Hoffmeister u. a. reformierte Kirche, Schauenburgerstrasse 3, 18 Uhr (bei Schlechtwetter innen).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:  
[redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)

**Kreuzwörter**

**Die Lösungswörter und die Gewinnerin**

MA&PA. Die Lösungswörter der vier Kreuzwörter, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Ablegefach» (Nr. 23), «Zubriggen» (Nr. 24), «Alpabfahrt» (Nr. 25) und «Samichlaus» (Nr. 26/27). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Anna-Rosa Hendry Pierrehumbert aus Muttenz gezogen. Sie darf sich über einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden freuen. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass bei Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die in diesem Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 6. August, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage  
 10 755 Expl. Grossaufl. Muttenz  
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2 702 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2023)

**Adressen**

Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93  
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch  
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94  
 redaktion@prattleranzeiger.ch  
 www.prattleranzeiger.ch

**Team**

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)  
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)  
 David Renner (Redaktion PA, dr)  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)  
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch  
 oder inserate@prattleranzeiger.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.






**RESTAURANT  
SCHMIEDE**


## NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüssen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten. Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden  
 info@restaurant-schmiede.ch  
 www.restaurant-schmiede.ch

Telefon +41 61 313 89 18  
 Öffnungszeiten  
 Montag–Sonntag 10.00–23.00 Uhr

Zier-, Gewürzpflanze	rote Schminke (frz.)	u-förmiger Stift mit zwei Spitzen	Redner, Speaker	Baumwollstoff	Alpenblume	höchster Berg Obwaldens	Bruchteil	med. Röhrchen	alkoholisches Getränk	Teil des Velos
Weissagung					Wort der Ablehnung		9	kurz für: Abkommen		
Saugströmung			gepresster Stoff			gewirkt, gewebt	1			
sein Missfallen äussern		8			Schneehütte der Inuit			Ausruf d. Freude, Lustigkeit	6	
früherer türk. Titel			Hauptstadt Italiens (Ldspr.)			innerbetrieblich				
Segelfläche verringern					Vogelbrutplatz			Spielkarte	Bezeichnung, Bezeichnung	
Kerbtier	Schiffsfahrt		dt.-schweiz. Maler (Paul) †	 RESTAURANT SCHMIEDE			Flachland			7
	10						lat.: Mehrzahl	Anlage von Strassen	Einzelheit	
Leim	Zeichengerät	Paarungszeit b. Wild	Preisnachlass	Strich, gezeichnete Verbindung	Fragewort (4. Fall)	röm. Göttin d. Ackerbaus	Bindewort			3
unwirklich					Kante, Winkel Fluss in Böhmen			Gesamtheit der Personen	Behälter für Paste	
ungebraucht		2	nützliches Insekt				Ehemann			
Tür						Rebstockschädling				
Abk.: Auto Sport Schweiz			Ausdehnung nach unten				Abwesenheitsbeweis			
Nachzügler						4	abwaschen			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 6. August, alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!